

F91 schnappt sich Danel Sinani

Die Saison 2016/17 ist erst in der Hälfte angekommen, aber der F91 hat bereits seinen ersten Neuzugang für die neue Saison unter Dach und Fach. Laut *Tageblatt*-Informationen haben sich die Düdelinger und RFCUL-Offensivspieler Danel Sinani kürzlich geeinigt. Der 19-jährige aktuelle U19- und U21-Nationalspieler stand bei mehreren BGL-Ligue-Vereinen auf der Einkaufsliste. Der talentierte Mittelfeldspieler hatte auch einige Zeit mit einem Wechsel ins Ausland geübelt, nachdem Scouts bei internationalen Spielen auf ihn aufmerksam geworden waren. Sinani kam in der laufenden Saison zu 13 BGL-Ligue-Einsätzen (zwei Tore und eine Vorlage) beim RFCUL.



Danel Sinani

Gérard Mersch nach Wiltz

EHRENPROMOTION Der FC Wiltz hat seinen ersten Neuzugang unter Dach und Fach gebracht: Wie der Klub gestern über Facebook mitteilte, wird Gérard Mersch (Fola) in der Rückrunde für sechs Monate an den Verein von Präsident Michael Schenk ausgeliehen.

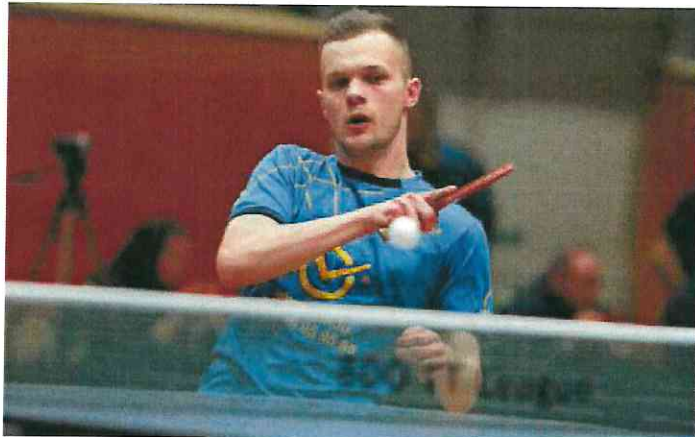
Vélodrome nach Mamer?

RADSPO Die Gemeinde Mamer möchte gerne die neue Radbahn, die schon seit über zwölf Jahren vom luxemburgischen Staat versprochen wurde, errichten, dies berichtete *Le Quotidien* in seiner gestrigen Ausgabe. Ursprünglich sollte dieses Projekt in Cessingen oder Mondorf gestartet werden, jedoch hat sich dies bezüglich noch nichts getan. „Ich habe so manche Ideen in meinem Kopf herumswirren. Aber ich möchte nicht noch Jahre und Jahre damit verbringen. Ich kann noch keine konkreten Informationen zu diesem Projekt geben. Das Geld ist auf jeden Fall vorhanden“, wird Camille Dahm, Präsident der FSCL, im *Le Quotidien* zitiert.

Basketball-Pokalviertelfinale

Aus technischen Gründen können wir Ihnen die Spielberichte und Statistiken der gestrigen Spiele des Basketballpokals nicht an dieser Stelle präsentieren.

Die gesamten Berichte finden Sie auf www.tageblatt.lu in der Rubrik Sport oder Basketball. Wir bitten Sie um Ihr Verständnis.



Irfan Cekić und Ettelbrück wollen das Wochenende mit zwei Siegen abschließen

Nachholspiel im Fokus

TISCHTENNIS 10. Spieltag

Mario Nothum

Am letzten Spieltag vor der Winterpause dürften die favorisierten Mannschaften ihren Anspruch auf die Teilnahme am Titel-Play-off untermauern. Eng könnte es auf dem „Holleschberg“ zugehen, wo der DT Howald in der Nachholpartie des neunten Spieltages Ettelbrück zu Gast hat.

Der Vizemeister wird versuchen, den vollen Einsatz in den Norden mitzunehmen, um Union Luxemburg wieder von Tabellenplatz zwei zu verdrängen. Die Hauptstädter werden gegen Reckingen, trotz dessen bislang sehr magerer Punktebilanz, konzentriert zu Werke gehen, um sich wie im

Hinspiel erneut zu behaupten. Der zehnte Spieltag wird bereits heute Abend mit der Partie zwischen Ettelbrück und Hostert-Folschette eingeleitet. Das Quartett um Irfan Cekić hat dabei einen Sieg gegen den Nachbarn fest eingeplant.

In den beiden Sonntagsbegegnungen werden Düdelingen und Howald kaum Probleme haben, um sich in eigener Halle gegen Echternach bzw. Bascharage durchzusetzen.

In der Nationale 2 kommt es morgen zum wichtigen Verfolgerduell zwischen Berburg und Oetring-Waldbredimus. Sollte das Team um Mirko Habel den jetzigen Tabellenzweiten bezwingen, so würden beide Mannschaften neben Fels-Haler mit 22 Punkten ins neue Jahr gehen.

Resultate

Pokal-Viertelfinale

Gestern:
Steinsel - Ettelbrück 91:82
Hostert (+10) - Musel Piles 68:101
Racing (+10) - Contern 92:79

Bereits gespielt:
Wiltz (+20) - Esch 74:109

Malesevic übernimmt

Nachdem HBD-Coach Erny Hoffmann vor zwei Tagen aus beruflichen Gründen von seinem Posten zurücktrat, wird die erste Herrenmannschaft der Düdelinger in Zukunft von Nikola Malesevic betreut.

Malesevic ist zurzeit auch Dramentrainer beim Luxemburger Rekordmeister. c.b.

SLHL Herren

Nachholspiel des 7. Spieltages

Gestern:
Diekirch - HBD 22:36

10. Spieltag:
Gestern:
Schifflingen - Red Boys 23:26

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Red Boys	10	24
2. Käerjeng	8	22
3. Berchem	9	22
4. Esch	8	20
5. HBD	9	20
6. Péttingen	9	15
7. Diekirch	9	11
8. Schifflingen	10	10

SLHL Damen

10. Spieltag

Gestern:
Museldall - Käerjeng n. Redaktionsschluss
Bereits gespielt:
Schifflingen - HBD 17:41

Die Tabelle	Sp.	P.
1. HBD	10	30
2. Museldall	9	23
3. Standard	9	21
4. Käerjeng	9	21
5. Diekirch	9	17
6. Péttingen	9	13
7. Redingen	9	13
8. Schifflingen	10	10

Tischtennis Nat. 1

Spieltag 10

Heute um 20.00 Uhr:
Ettelbrück - Hostert/Folschette

Morgen um 15.00 Uhr:
Union Luxemburg - Reckingen
Howald - Ettelbrück (9. Spieltag)

Sonntag um 15.00 Uhr:
Howald - Bascharage
Düdelingen - Echternach

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Düdelingen	9	27
2. Union	9	22
3. Ettelbrück	8	20
4. Echternach	9	18
5. Howald	8	16
6. Hostert/Folschette	9	16
7. Reckingen	9	12
8. Bascharage	9	9

Warm-up für die Hallensaison 2017

LEICHTATHLETIK Indoor-Laufmeeting

Mit sehr guten Leistungen warteten die Athleten die letzten zwei Jahre beim ersten Laufmeeting der Hallensaison auf. Werden die Leichtathletik-Anhänger auch heute Abend bereits mit interessanten Auseinandersetzungen überrascht werden?

Vera Hoffmann machte es sich die beiden letzten Jahre zur Gewohnheit, die Zuschauer gleich mit nationalen Bestleistungen zu verwöhnen. Auch diesmal ist die Celtic-Athletin gleich über drei Distanzen gemeldet. Gespannt kann man auch sein, in welcher Form sich Jenny Gloden (Celtic), Lara Marx und Fanny Goy (beide CAD) sowie Sally Mossong (CAEG) und Lena Kieffer (CSL), um nur diese zu nennen, präsentieren werden.

In Abwesenheit von Vincent Karger, der noch ein bisschen an seiner Form feilt, könnten sich alle Augen über 500 m auf Stefano Giudice und Thierry Kieffer (beide CSL) sowie Jérémy Weinandt (CAB) richten. Andrea Baratte (CAS), der sich beim CSL-Cross am vergangenen Wochenende in recht guter Form zeigte, wird über 600 m und 1.000 m auf interessante Konkurrenz in Person von Bob Bertemes treffen.

Zum Abschluss des Meetings versucht eine FLA-Auswahl mit Vera Hoffmann, Tamara Krumlovsky, Jenny Gloden und Céline Van Landeghem, die IPEE-Norm der 4x400 m von 3.58.50 Minuten zu laufen. Aus den Meldefisten geht leider nicht hervor, ob einige Klubs eine weitere Staffelmannschaft gemeldet haben, was der FLA-Staffel ihr Vorhaben doch erleichtern würde. MPT

Diekirch im Schlussviertel

WASSERBALL Die interregionale Meisterschaft verläuft etwas im Abseits der Aufmerksamkeit und des Interesses der FLNS. Erst mit dem vierten Spieltag wurden die ersten Ergebnisse übermittelt. Zwei Spiele standen an diesem Spieltag auf dem Programm, beide mit luxemburgischer Beteiligung. Einen wahren Krimi lieferten Saarbrücken und Diekirch ab. Erst im letzten Viertel konnte sich Diekirch am Ende knapp mit 9:8 behaupten. Mit je zwei Toren waren Pol Castiglia, Andy Dernen und Richard Rugner die Väter des Erfolges.

Im zweiten Match war Trier haushoher Favorit gegen den Swimming Luxembourg. Die Hauptstädter befinden sich im Umbruch, konnten den Deutschen aber zur Halbzeit ein 6:6 abringen. Am Ende gewann Trier das Spiel mit 13:9. MB

Loto français

Tirage du 14 décembre 2016:
9 - 10 - 14 - 44 - 46

Numéro de chance: 7

Lotto QUOTEN

Mittwochslooto	
Gewinnklasse 1 2 x	691.275,50
Gewinnklasse 2 6 x	134.639,40
Gewinnklasse 3 63 x	6.411,40
Gewinnklasse 4 509 x	2.380,60
Gewinnklasse 5 2.086 x	193,60
Gewinnklasse 6 17.449 x	46,20
Gewinnklasse 7 34.479 x	23,40
Gewinnklasse 8 306.902 x	11,80
Gewinnklasse 9 2.668.053 x	5,00

Spiel 77	
Gewinnklasse 1 1 x	1.777.777,00
Gewinnklasse 2 1 x	77.777,00
Gewinnklasse 3 6 x	7.777,00
Gewinnklasse 4 174 x	777,00
Gewinnklasse 5 1.644 x	77,00
Gewinnklasse 6 16.622 x	17,00
Gewinnklasse 7 201.404 x	5,00

Luxemburger Wort
Freitag, den 16. Dezember 2016

SPORT 51

Der Nachwuchs drängt nach vorne

Nationaler Saisonhöhepunkt auf der Kurzbahn bei den Wintermeisterschaften im Schwimmen



Jacqueline Banky führt die Meldelisten über alle Freistil-, Rücken- und Lagenstrecken an.

(FOTO: BEN MAJERTS)

VON PAUL JAAQUES

Das Schwimmbad Aquasud in Oberkorn ist am Wochenende der Austragungsort der Wintermeisterschaften. Für die FLNS-Schwimmer ist dieser traditionelle Termin zum Jahresausklang einer der Höhepunkte der Saison auf der Kurzbahn.

176 Starter aus zehn FLNS-Vereinen haben ihre Meldung für das zweitägige Topevent abgegeben. Mehrere Spitzenathleten der luxemburger Schwimmelite werden den Wettkämpfen in Oberkorn allerdings fern bleiben. Nach ihrer Teilnahme an der Kurzbahn-WM im kanadischen Windsor verzichten die beiden FLNS-Teilnehmer Monique Olivier und Pit Brandenburger (beide SL) an diesem Wochenende auf einen Start. Laurent Carnol, Julie Meynen (beide SCDE) und Eline van den Bossche

(SL) sehen aus Studiengründen oder wegen eines neuen Arbeitsumfelds ebenfalls von einer Teilnahme ab.

Dafür testen Raphaël Stacchiotti (SCDE) und Julien Henx (CNDu) in Oberkorn nach ihrer Grundausbildung bei der Armee ihre Wettkampfform. Stacchiotti bestreitet am Samstag das Rennen über 200 m Lagen und Henx startet über sämtliche 50 m Strecken sowie über 100 m Freistil.

Neue junge Gesichter

Demnach werden einige neue, junge Gesichter den Titelkämpfen ihren Stempel aufdrücken. Jacqueline Banky (SL) geht bei den Frauen gleich über acht Strecken an den Start und führt die Meldelisten über alle Freistil-, Rücken- und Lagenstrecken an. In Abwesenheit einiger Favoriten gehören bei den Männern neben Stacchi-

otti und Henx vor allem folgende Sportler dem Favoritenkreis an: Ricky Roiko (SL/50 m Rücken, 200 m Rücken, 100 m Schmetterling, 100 m Brust), Max Mannes (SL/100 m Rücken, 200 m Freistil, 50 m Rücken, 200 m Rücken), Stephan Vanderschick (SL/400 m Freistil, 1 500 m Freistil), Florian Waltzing (SCD/100 m Lagen), Jules Schmitz (SCR/200 m Schmet-

terling), Jacques Schmitz (SCR/400 m Lagen).

Spannung ist in den Staffeln garantiert und in den diversen Altersklassen werden neue Bestzeiten erwartet.

Der Eintritt ist an beiden Tagen frei. Am Sonntag werden unterdessen die Schwimmer der Special Olympics ihr Können unter Beweis stellen.

PROGRAMM

Morgen:

9.30: Direktfinales 200 m Lagen, Vorläufe 50 m Freistil, Vorläufe 50 m Brust, Direktfinales 100 m Rücken, 100 m Schmetterling, 400 m Freistil, 4 x 50 m Freistil (mixed)
16.00: Finals 50 m Freistil, 50 m Brust, 100 m Lagen, 200 m Freistil, 200 m Brust, 4 x 100 m Freistil (alle Rennen zuerst für Männer, dann für Frauen)

Am Sonntag:

9.30: Direktfinales 1 500 m Freistil Männer,

Vorläufe 50 m Schmetterling, 50 m Rücken, Direktfinales 800 m Freistil Frauen, 200 m Schmetterling, 200 m Rücken, 4 x 100 m Lagen (wenn nicht angegeben, zuerst Männer, dann Frauen)

15.30: Special Olympics 50 m Rücken, 50 m Freistil, 100 m Freistil

16.00: Finals 50 m Schmetterling, 50 m Rücken, Direktfinales 100 m Brust, 400 m Lagen, 100 m Freistil (alle Rennen zuerst Männer, dann Frauen), 4 x 50 m Lagen (mixed)

Howald unter Zugzwang

Kampf um die Play-off-Plätze im Tischtennis neu entfacht

Am zehnten und letzten Spieltag der BDO TT League stehen vor der Winterpause fünf Partien auf dem Programm. Dazu gehört auch die Nachholpartie zwischen Howald und Ettelbrück vom vergangenen Spieltag. Allen voran Howald will nochmals alles geben, um das Jahr 2016 versöhnlich abzuschließen. Zuletzt blieben Marc Dielissen und Co. etwas hinter den Erwartungen zurück, nachdem die beiden Spitzenspieler Cheng Xia und Xu Wang im vorderen Paarkreuz wenig überzeugen konnten.

Zunächst spielt Howald morgen in eigener Halle gegen Ettelbrück. Am Sonntag geht das Team als klarer Favorit in die Partie gegen Bascharage. Mit zwei Erfolgen würde Howald in der Tabelle Echternach überholen und einen Play-off-Platz belegen. Ettelbrück muss ebenfalls einen Doppelspieltag be-



Howalds Cheng Xia konnte zuletzt wenig überzeugen. (FOTO: C. KEMP)

streiten und spielt zum Auftakt heute gegen Hostert-Folschette. Die Gäste haben in der Vergangenheit gezeigt, dass sie durchaus den Favoriten das Leben schwer machen können – demnach sollte der Vizemeister diese Begegnung nicht auf die leichte Schulter nehmen. Union Luxembourg empfängt zu Hause die Mannschaft aus Reckingen. Bei den Gästen läuft es diese Saison noch nicht wie gewünscht. Auch in dieser Partie gehen sie als Außenseiter an die Tischplatte.

Düdelingen will auch im zehnten Spiel den zehnten Sieg in Folge einfahren. Gegner Echternach wird diesem Unterfangen wenig entgegen zu setzen haben. Auf jeden Fall wird der Landesmeister unabhängig vom Ausgang dieser Partie an der Tabellenspitze überwintern.

PH

PROGRAMM

BDO TT LEAGUE

Heute:

20.00: Ettelbrück – Hostert-Folschette

Morgen:

15.00: Union Luxembourg – Reckingen

15.00: Howald – Ettelbrück

Am Sonntag:

15.00: Howald – Bascharage

15.00: Düdelingen – Echternach

1. Düdelingen 9 9 0 0 27

2. Union Luxembourg 9 6 1 2 22

3. Ettelbrück 8 5 2 1 20

4. Echternach 9 3 3 3 18

5. Howald 8 3 2 3 16

6. Hostert-Folschette 9 3 1 5 16

7. Reckingen 9 1 1 7 12

8. Bascharage 9 0 0 9 9

NATIONALE 2

Morgen:

19.30: Berburg – Oettingen-Waldbredimus

HANDBALL – Nachfolger von Erny Hoffmann

Malesevic neuer Trainer in Düdelingen

Am Mittwoch wurde bekannt, dass Erny Hoffmann als Trainer des HB Düdelingen zurücktritt. Nun steht bereits sein Nachfolger fest. Nikola Malesevic ist der neue Coach, das teilte der HB Düdelingen gestern in einem Presseschreiben mit. In Düdelingen ist Malesevic definitiv kein Unbekannter. Er ist ebenfalls Trainer des Frauenteam und wird zukünftig beide Mannschaften parallel betreuen. mfs

In der Sales-Lentz League der Männer

Düdelingen und Red Boys siegen

Gestern:

Dickkirch – HB Düdelingen	22:36
Schifflingen – Red Boys	23:26
1. Red Boys	10 7 0 3 294:256 24
2. HB Käerjeng	8 7 0 1 269:199 22
3. Berchem	9 6 1 2 285:233 22
4. HB Esch	8 6 0 2 272:187 20
5. HB Düdelingen	9 5 1 3 272:249 20
6. Péttingen	9 3 0 6 223:263 15
7. Dickkirch	9 1 0 8 196:310 11
8. Schifflingen	10 0 0 10 203:317 10

LEICHTATHLETIK – Dopingandal

Coe lässt Russlands Rückkehr weiter offen

IAAF-Präsident Sebastian Coe hat eine Rückkehr von Russlands international gesperrten Leichtathleten mit Blick auf die WM 2017 in London offen gelassen. „Sie kommen nur zurück, wenn wir absolut zufrieden sind, dass die Systeme, aus denen sie kommen, sicher sind und das Vertrauen für saubere Athleten gegeben ist“, sagte der Chef des Weltverbandes dem britischen Sender „Sky“. Zudem zeigte sich Coe, der damals Vorsitzender des Organisationskomitees war, zutiefst verärgert, dass Russland die Olympischen Spiele 2012 in seiner Heimatstadt London mit systematischem Dopingbetrug korrumpiert hat.

FORMEL 1 – Red-Bull-Chef

Horner: „Mercedes bleibt unschlagbar“

Für Red-Bull-Teamchef Christian Horner bleibt Mercedes in der kommenden Formel-1-Saison trotz des Rücktritts von Weltmeister Nico Rosberg (D) und der technischen Änderungen unschlagbar. Die „Silberpfeile“ seien auch für 2017 die „absoluten Favoriten“, sagte Horner der BBC. Horner rechnet damit, dass auch die potenziellen Rosberg-Nachfolger Pascal Wehrlein (D/Manor) und der Finne Valtteri Bottas (Williams) sofort Sieganwärter wären. „Wenn sie Wehrlein oder Bottas nehmen, dann sind beide wahrscheinlich in der Lage, direkt vorne mitzumischen“, sagte er. „Man weiß einfach nicht, bis man ihnen die Chance gibt – was wir mit Sebastian Vettel (D) und Daniel Ricciardo (AUS) gemacht haben.“ Mercedes wird den Nachfolger von Rosberg erst im nächsten Jahr bekannt geben. Ursprünglich wollten Mercedes-Motorsportchef Toto Wolff und Aufsichtsratschef Niki Lauda den neuen Teamkollegen von Hamilton noch vor Weihnachten präsentieren.

SUR LES POINTES

Bonne mise en jambes

Ce ne sont pas forcément des distances qu'on verra encore cette saison, mais cela offrira aux athlètes certains repères et une bonne base de travail lors de cet Indoor Laf Meeting. À partir de 19 h, il sera question du 300 m, 600 m, 1 000 m et d'un relais 4x400 m. Vera Hoffmann, meilleure athlète de l'année, sera dans les starting-blocks. De son côté, Jacques Frisch, qu'on ne devrait pas beaucoup avoir l'occasion de voir cet hiver, sera également présent.

Noël avant l'heure

Demain, il sera question de la 13^e édition du Chrëschtlaaf à Differdange. Cette course de 6 km et 10 km, qui débutera à 15 h 30, est évidemment très appréciée par les coureurs. On imagine qu'ils seront encore nombreux à s'aligner sur la ligne de départ.

Toujours sans cadors



Un peu comme au Bambesch, les meilleurs athlètes du cross ne seront pas présents dimanche à Belvaux. Christian Molitor, déjà vainqueur de deux premiers cross de cette saison, devra faire de son mieux pour remporter un dernier succès. Deuxième à la surprise générale derrière Andrea Baratte dimanche dernier, le Diekirchois espère faire mieux sur les terres du CAB.

Le programme
12 h 15 : Scolaires fém.
12 h 30 : Scolaires masc.
12 h 40 : Minimes fém.
12 h 55 : Cadettes
13 h 10 : Cadets
13 h 45 : Ludiques masc. & fém.
13 h 55 : Benjamins, benjamines
14 h 05 : Dames, espoirs, juniors
14 h 30 : Débutantes
14 h 40 : Débutants
14 h 50 : Messieurs, espoirs, juniors

HANDBALL

Le HBD tient son coach

Après la démission surprise d'Erny Hoffmann, le HB Dudelange n'a pas tardé à réagir. Il a annoncé que Nikola Malešević, déjà dans l'encadrement des seniors dames, serait le coach des messieurs.

À nos lecteurs

BASKET À la suite d'un bouclage très avancé, nous ne sommes pas en mesure de vous livrer les comptes rendus et fiches techniques des trois derniers quarts de finale de Coupe, qui opposaient l'Amicale à Etzella, Gréngewald aux Musel Pikes et les vainqueurs de N2 du Racing qui accueillait quant à eux Contern, troisième du championnat. Mais vous pouvez les retrouver en vous rendant directement sur notre site internet.

C'est reparti pour un tour

OUVERTURE DE LA SAISON INDOOR À LA COQUE Comme chaque année, on espère que cet hiver nous réservera de belles surprises.

Les athlètes attendaient les compétitions depuis quelques semaines. Les voilà servis dès ce soir avant d'attaquer les choses sérieuses après les fêtes de fin d'année.

De notre correspondant
Matthieu Bebon

Après plusieurs semaines consacrées aux entraînements, place désormais à la compétition. Et avant de débiter cette saison hivernale ce soir (lire ci-contre) à la Coque, il est l'heure de faire un point.

Un peu comme chaque année, on s'attend à ce que l'un ou l'autre athlète éclabousse de toute sa classe

la saison indoor. L'année dernière, c'est Patrizia Van der Weken sur le sprint qui a crevé l'écran et elle devra confirmer sa belle année.

Même chose pour Vera Hoffmann, élue fraîchement athlète de l'année la semaine dernière, qui aura à cœur de montrer à tout le monde qu'elle a les épaules pour relever tous les défis qui s'offrent à elle. On l'avait presque oubliée mais Stéphanie Krumlovsky, qui n'était que l'ombre d'elle-même pendant plusieurs mois, semble avoir retrouvé du poil de la bête. En effet, la lanceuse de poids a amélioré son propre record national avec un jet à 13,88 m à Metz, di-

manche dernier. Et elle n'a peut-être pas dit son dernier mot!

À suivre aussi, la sauteuse en hauteur Élodie Tshilumba qui doit se racheter. Il s'agira aussi de garder un œil sur le jeune Lex Damit et le Schifflangeois Andrea Baratte.

En revanche, on ne devrait plus voir Charel Grethen. L'athlète du CSL a en effet mis entre parenthèses l'hiver pour se concentrer sur la saison estivale.

Gina Reuland toujours blessée

Vainqueur du cross du Bambesch, dimanche dernier, Charline

Mathias ne devrait pas non plus être de la partie puisque sa priorité sera de réussir son master à Lille. On ne devrait pas non plus voir beaucoup Vincent Karger sur le 400 m. L'athlète du CSL effectuera peut-être l'une et l'autre course, mais rien de plus puisque son esprit est focalisé sur cet été.

Les nouvelles de la perchiste Gina Reuland ne sont pas rassurantes, puisque la Mosellane est toujours blessée... Qu'en est-il de Bob Bertemes? On n'a plus entendu grand-chose depuis la Coupe du Prince à Dudelange au mois de septembre et on se doute que la saison hivernale sera très importante. Le lanceur de poids a en ligne de mire les championnats d'Europe Indoor à Belgrade (3-5 mars), dont il possède déjà les normes. Et pourquoi pas revivre de belles émotions comme à Prague en 2015? En principe, ce sera le seul à faire partie du voyage à moins d'une belle surprise. On croise les doigts!

Concernant ces deux mois de compétition, ils vont débiter dès ce soir avec le Lafmeeting où certains vont vouloir se tester avant d'attaquer le mois de janvier où il y aura d'entrée deux meetings régionaux.

Ensuite, il sera l'heure des championnats nationaux qui se dérouleront le vendredi et le samedi. Toujours très attendu par les Luxembourgeois, ce sont les championnats Grande Région Plus à Sarrebruck où ils auront l'occasion de se mettre au niveau des Allemands et des Français.

En consultant le programme, on peut noter que le Vectis Meeting interviendra très tard cette saison (10 février). Et que, pour une fois, il ne se déroulera pas un samedi... mais un vendredi.

On l'aura compris, les rendez-vous sont nombreux. On espère qu'il va se passer plein de choses durant cette saison indoor!

Le calendrier

Ce soir : Lafmeeting
7 janvier : Meeting Regio 1
14 janvier : Meeting Regio 2
20-21 janvier :
Championnats nationaux
28 janvier : Championnats
Grande Région Plus (Sarrebruck)
4 février : Match international
Jeunes
10 février : Vectis meeting
3-5 mars : Championnats
d'Europe à Belgrade



Photo : Julien Gauray

Vera Hoffmann sera l'une des principales têtes d'affiche lors de cette saison indoor, qui débute ce soir.

Les Luxembourgeois pas à la fête

TIR, 34^e RIAC Aucun tireur grand-ducal n'était en finale, hier, à Strassen.

Depuis hier et jusqu'à demain, ça va pétarader au Centre national de tir à l'arc de Strassen. Près de 250 tireurs, dont quelques-uns des plus fines gâchettes du circuit européen, sont en effet présents.

La 1^{re} journée de compétition n'a pas souri aux Luxembourgeois. Dans la matinée, des filles adeptes du pistolet ouvraient le bal. Sylvie Schmit, 12^e avec 370 anneaux, réalise le meilleur résultat. Insuffisant pour se hisser en finale. Catherine Dessoy et Pascale Majerus sont respectivement 20^e et 23^e. Le niveau de la compétition était, il faut le dire, très élevé, à l'image de la victoire d'Heidi Diethelm, 18^e mondiale, qui a aligné trois 10 pour monter sur la plus haute marche du podium avec un total de 236,7. Pas

de finaliste non plus chez les messieurs, où Louis Mariutto, qui a progressé au fil des tours, se classe 14^e avec 563 points. Joë Dondelinger (19^e, 559 pts), Jean-Marie Cirelli (26^e, 557 pts) et Carlo Staus (36^e, 550 pts) suivent plus loin. À noter l'élimination, dès les qualifications, de l'un des favoris, le Suédois Oskar Nilsson, 32^e mondial et seulement 13^e après les qualifications.

13^e place pour Calmes

En finale, la lutte a été indécise jusqu'au bout avec la victoire sur le fil du Lituanien Voitukevicius, qui l'emporte avec 0,4 pt d'avance sur l'Islandais Sigurgeirsson. Le Britannique Mickiewicz complète le podium.

À la carabine, pas plus de réussite pour les Luxembourgeois, avec une 26^e place pour l'espoir Michel Katzenmeier, un 11^e rang pour le junior Charly Moes, alors que Carole Calmes doit se contenter de la 13^e place. Les juniors Leonardo da Silva et Sylvie Nockels ont appris que la gestion du stress est capitale dans ce genre

de compétition. Au niveau des finales, le Néerlandais Peter Hellenbrand, 41^e mondial et qualifié en extremis pour la finale (photo), a fait parler la poudre, tout comme la Suisse Nina Christen chez les dames.

Gilles Tarral

LES CLASSEMENTS

Pistolet

Seniors (M): 1. Voitukevicius (Lit) 238,60 pts; 2. Sigurgeirsson (Isl) 238,20; 3. Mickiewicz (Ang) 216,6... 14. Mariutto (Lux) 563... 19. Dondelinger 559... 26. Cirelli 557... 36. Staus 550.

Seniors (D): 1. Diethelm (Sui) 236,7 pts; 2. Kennerley (Gal) 232,80; 3. Castelho (Por) 215,30... 12. Schmit (Lux) 370; 20. Dessoy 363; 23. Majerus 359.

Juniors (M): 1. Son (Bel) 232,8 pts; 2. Schaub (Sui) 232,10; 3. Stiel (Bel) 209,8.

Juniors (D): 1. Bastian (Sui) 231,20 pts; 2. Brabant (Fin) 229,40; 3. Janssen (Bel) 207,7.

Carabine

Seniors (M): 1. Hellenbrand (Ned) 247,3 pts; 2. Flata (Nor) 246,90; 3. Loretan (Sui) 225,40... 26. Katzenmeier (Lux) 593,5.

Juniors (M): 1. Koenig (All) 246,5 pts; 2. Lüscher (Sui) 242,7; 3. Hill (Ang) 223,40... 11. Moes (Lux) 597.

Seniors (D): 1. Christen (Sui) 250,1 pts; 2. McIntosh (Ang) 249,8; 3. Vercruze (Bel) 227... 13. Calmes (Lux) 409,7.

Juniors (D): 1. Oberholzer (Sui) 247,7 pts; 2. Dekanovic (Ros) 247,1; 3. Sureman (Bel) 226... 28. Da Silva (Lux) 386,6; 29. Nockels 386.

Le classement

Schiffange - Red Boys						23-26
Dudelange - Petange						Sam. 20 h
Diekirch - Berchem						Sam. 20 h
Esch - Käerjeng						Sam. 20 h 30
	Pls	J	G	N	P	p c
1. Red Boys	24	10	7	0	3	294 256
2. Käerjeng	22	8	7	0	1	269 199
3. Berchem	22	9	6	1	2	286 233
4. Esch	20	8	6	0	2	272 187
5. Dudelange	20	9	5	1	3	272 250
6. Petange	15	9	3	0	6	223 263
7. Diekirch	11	9	1	0	8	196 310
8. Schiffange	10	10	0	0	10	203 317

PROCHAINES JOURNÉES

11^e journée
Vendredi 20 janvier
 20 h 30 : Red Boys - Dudelange
 20 h 30 : Berchem - Esch
Samedi 21 janvier
 20 h 30 : Pétange - Schiffange
 20 h 30 : Käerjeng - Diekirch
12^e journée
Vendredi 27 janvier
 20 h 30 : Red Boys - Pétange
 20 h 30 : Esch - Diekirch
Dimanche 28 janvier
 20 h 15 : Schiffange - Dudelange
 20 h 30 : Käerjeng - Berchem

PROMOTION GROUPE A

HBD U21 - Standard							35-28
Mersch 2 - Esch 3							np
Redange - Berchem 2							Sam. 16 h 30
Diekirch 2 - Käerjeng 2							Sam. 18 h
	Pls	J	G	N	P	p c	
1. HBD U21	33	11	11	0	0	368	258
2. Diekirch 2	24	10	7	0	3	322	245
3. Berchem 2	24	10	7	0	3	244	211
4. Käerjeng 2	22	10	6	0	4	295	275
5. Redange	17	9	4	0	5	238	251
6. Rumelange	17	10	3	1	6	217	300
7. Standard	16	10	3	0	7	226	242
8. Mersch 2	15	10	2	1	7	232	285
9. Esch 3	12	10	1	0	9	222	298

PROMOTION GROUPE B

Red Boys 2 - Standard						Dim. 18 h
Museldall - Berchem U21						Mer. 20 h 15
Diekirch 3 - Mersch						08/01
	Pls	J	G	N	P	p c
1. Red Boys 2	24	8	8	0	0	248 159
2. Mersch	20	8	6	0	2	261 189
3. Esch 2	17	7	5	0	2	253 177
4. Diekirch 3	15	7	4	0	3	225 192
5. Berchem U21	14	8	3	0	5	256 234
6. Museldall	13	7	3	0	4	177 188
7. Standard	11	9	1	0	8	173 264
8. Pétange 2	10	8	1	0	7	182 271

DAMES

Schiffange - Dudelange							17-41
Museldall - Käerjeng							23-25
Redange - Diekirch							Sam. 18 h 30
Standard - Pétange							Sam. 20 h
	Pls	J	G	N	P	p c	
1. Dudelange	30	10	10	0	0	315 148	
2. Museldall	24	10	7	0	3	254 221	
3. Standard	21	9	6	0	3	268 197	
4. Käerjeng	21	9	6	0	3	242 198	
5. Diekirch	17	9	4	0	5	200 222	
6. Pétange	13	9	2	0	7	205 275	
7. Redange	12	8	2	0	6	150 235	
8. Schiffange	10	10	0	0	10	186 324	

PROMOTION

Esch - Dudelange							Sam. 18 h
Bettembourg - Diekirch							Dim. 18 h
Museldall - Käerjeng							Mer. 18 h 30
Mersch - RedBoys							08/01
	Pls	J	G	N	P	p	c
1. Dudelange	24	9	7	1	1	256	146
2. RedBoys	24	9	7	1	1	258	168
3. Käerjeng	21	9	6	0	3	226	175
4. Esch	20	8	6	0	2	193	132
5. Mersch	19	9	5	0	4	226	188
6. Diekirch	13	9	2	0	7	155	210
7. Museldall	11	9	1	0	8	160	256
8. Bettembourg	8	8	0	0	8	46	305

Trèves à domicile

Tina Welter et Trèves (4^e) accueillent ce dimanche (16 h) Kleenheim (7^e) lors de la 12^e journée de 2^e Bundesliga.



Erny Hoffmann, ici l'an passé en discussion avec un joueur, a donc passé le témoin à Nikola Malesevici, n° 14, assis derrière lui.

Au HBD, (presque) rien n'a changé

SALES-LENTZ LEAGUE (10^e JOURNÉE) Si l'arrêt d'Erny Hoffmann a secoué Dudelange, le club a opté pour la stabilité en désignant Nikola Malesevici à sa succession.

«Adjoint», «collaborateur», Nikola Malesevici travaillait de concert avec Erny Hoffmann à qui il a succédé officiellement mercredi au poste d'entraîneur. Et ce, afin de poursuivre le travail entamé depuis le début de saison.

De notre journaliste
Charles Michel

Quels sont les cinq points communs entre Nikola Malesevici et Agron Shabani? 1. Tous deux sont nés en ex-Yougoslavie. 2. Le HC Berchem fut leur premier club au Luxembourg. 3. Ils ont débuté la saison en tant qu'entraîneur adjoint (même si le premier préfère le terme de «conseiller»). 4. Les deux ont pris du galon en cours de saison après que leurs supérieurs hiérarchiques ont dû rendre leur tablier (de gré pour l'un, de force pour l'autre). 5. Tous deux ont commencé leur intérim par une victoire à... Diekirch.

Pour Nikola Malesevici, c'était jeudi soir, quarante-huit heures seulement après l'officialisation par Dudelange du départ d'Erny Hoffmann «pour des raisons professionnelles», selon le communiqué rédigé après la réunion du comité. Le soir même, Hoffmann s'est présenté devant les joueurs afin de leur annoncer lui-même sa décision. «On était un peu sous le choc, confie Tommy Wirtz, personne ne s'attendait à ça.» Et pour cause, aucun joueur n'était visiblement dans

la confiance. Sauf un : Nikola Malesevici. Lié au club en tant que joueur/entraîneur (il est aussi responsable de l'équipe féminine), le Français confirme : «Il m'a appelé et m'a expliqué la situation. J'ai tenté de le convaincre de continuer, mais sa décision était prise.»

«On ne lâche pas les gens comme ça...»

Passé en fin de semaine dernière, ce coup de fil n'avait en réalité qu'un but : sonder Malesevici sur son intérêt pour le poste. La réponse étant positive, Hoffmann avance dès lors cette solution auprès du comité. Une démarche fidèle à sa ligne de conduite : «On ne lâche pas les gens comme ça...» Le lendemain, le club annonce, via un communiqué, sa décision de «confier l'équipe seniors hommes à Nikola Malesevici, qui continuera en parallèle d'assurer l'encadrement de l'équipe seniors dames du HBD». Cette décision met un terme «à six semaines d'enfermées à me tracter la tête», dit-il Erny Hoffmann soulagé de voir son «conseiller» prendre sa succession. «Niko est quelqu'un de compétent.» Aussi, il a l'avantage de connaître les spécificités dudelangaises et la «philosophie» d'un club désireux de s'appuyer sur une génération façonnée aux deux tiers par Hoffmann lui-même. Son départ ne

l'empêchera d'ailleurs pas de suivre assidûment le développement d'une équipe pointant, ce samedi matin, à quatre longueurs de l'actuel leader differdangeois, mais avec un match de moins.

Samedi soir, si la logique est respectée, le HBD devrait revenir à une ou deux longueurs du leader, selon l'identité de ce dernier : une si les Red Boys conservent leur fauteuil, deux si Käerjeng s'en va gagner à Esch. Encore faut-il que, dans le même temps, Dudelange l'emporte à domicile contre Pétange. «Ça sent le match piège, se méfie Malesevici,

nos trois dernières confrontations furent serrées. Notamment la dernière...» En effet, lors de leur dernier affrontement, le 8 octobre dernier, Pétange figurait encore devant au tableau d'affichage à l'entame du dernier quart d'heure (24-23), avant que le HBD ne mette un coup d'accélérateur pour finalement s'assurer la victoire (27-32) face à l'équipe dirigée par Sandor Rac avec qui, là encore, Nikola Malesevici a quelques points communs. S'ils sont tous deux originaires d'ex-Yougoslavie, ils restent surtout, en championnat, sur un succès contre... Diekirch.

Et la sélection féminine?

Désigné comme successeur d'Erny Hoffmann à la tête de l'équipe messieurs, Nikola Malesevici est donc, à l'heure actuelle, responsable des deux équipes seniors dudelangaises, puisqu'il est l'entraîneur des dames. «Je suis là pour épauler l'équipe messieurs. En juin, il sera temps d'analyser la situation», estime l'intéressé qui, avant les rebondissements de ces derniers jours, s'était porté candidat pour le poste d'entraîneur de l'équipe nationale dames. S'il ne souhaite pas s'étendre sur le sujet («il y a aussi d'autres candidatures»), il confirme néanmoins son intérêt pour le poste : «J'aimerais bien reprendre cette équipe.» Il a le profil au vu des trois principaux critères exigés par la FLH, dont le dernier (compétences dans la formation d'entraîneurs). Détenteur depuis juin dernier du brevet d'état second degré français et de la licence A d'entraîneur, sésame lui permettant d'exercer au niveau professionnel, il sera du côté de Strasbourg, dimanche, où il se tiendra devant 150 entraîneurs lors d'un colloque dont le thème sera «la défense 3-2-1».

«C'était toujours le dernier à table...»

À la demande du Quotidien, Dany Scholten a accepté de présenter avec humour une partie de ses partenaires du HB Esch. Et ce sous un angle inhabituel.

Le plus impressionnant?

«Alexandros (Vasilakis). Il ne fait pas de geste de folie, mais dans sa façon de jouer, tu vois qu'il a derrière lui dix ans en Bundesliga.»

Le plus travailleur?

«Romain (Labonté)! À son âge, il arrive toujours une demi-heure ou trois quarts d'heure avant le début de l'entraînement pour bosser. Il vient juste de se faire opérer du ménisque, mais fait déjà de la musculation. En temps normal, quand débute la séance, son t-shirt est déjà bien mouillé...»

Le plus en retard?

«(Il rit) Tom Krier. Bon, il n'arrive pas un quart d'heure après les au-

tres, mais il est plutôt tranquille... Par exemple, lorsqu'on était à l'hôtel à l'occasion de nos deux matchs contre les Lorrains en Challenge Cup, c'était toujours le dernier à table...»

Le plus talentueux?

«J'hésite entre Sacha (Pulli) et Christian (Bock), mais je dirais Sacha. Il ne joue pas avec sa force, mais avec sa tête. Il a une très grosse capacité d'analyse du jeu adverse.»

Le plus discret?

«Mario (Jelincic). Sur le terrain comme dans le vestiaire.»

Le plus exigeant?

«Tom (Quintus) est très exigeant avec lui-même! Il est policier et, malgré un emploi du temps déjà bien chargé, il s'astreint à une vraie discipline. Il est exigeant avec lui-même mais aussi avec les autres. Après, c'est normal, en défense, avec Romain, c'est le patron.»

Le plus gros potentiel?

«Félix Werdel. Il a 17 ans et s'entraîne parfois avec nous. C'est un ailier et a indéniablement des qualités. De plus, j'aime sa mentalité. Il ne se contente pas du minimum, c'est un travailleur. Il a beaucoup de volonté. Quelque part, il me fait un peu penser à moi quand j'étais plus jeune.»

Le plus blagueur?

«Ça s'est facile : Martin (Muller)! Il a pas mal d'humour et il est toujours obligé de dire quelque chose. Par exemple, l'entraîneur parle, il ajoute un mot ou termine la phrase et ça fait rire tout le monde...»

Recueilli par C. M.

RUSSBALL - RL-Verbandsgericht

Shala für fünf Spiele gesperrt

Florik Shala vom hauptstädtischen RFCU Lëtzebuerg wurde vom Verbandsgericht des nationalen Fußballverbands FLF für fünf Spiele gesperrt. Der 19-Jährige war im Meisterschaftsspiel gegen Rosport in der 89. wegen einer Tätlichkeit des Feldes verwiesen worden. kev

In der deutschen Bundesliga

Zehn Dortmunder mit Punkterfolg

Hoffenheim und Dortmund haben sich zum Auftakt des 15. Spieltags in der Bundesliga mit einem 2:2-Unentschieden getrennt. Uth und Wagner trafen für die Lokalmannschaft, Götz und Aubameyang für die Gäste aus, die ab der 41. nach einem Platzverweis gegen Reus in Unterzahl agieren mussten.

Hoffenheim - Dortmund 2:2
Klassament: 1. Bayern München 14 Spiele/33 Punkte (Tordifferenz: +25), 2. RB Leipzig 14/33 (+17), 3. Hoffenheim 15/27 (+11), 3. Hertha BSC 14/27 (+8), 5. Dortmund 15/26 (+16), 6. Frankfurt 14/26 (+8)

In der zweiten Bundesliga

Drei Unentschieden am gestrigen Abend

1860 München - Heidenheim 1:1
Aue - Düsseldorf 0:0
Union Berlin - Greuther Fürth 1:1
Klassament: 1. Braunschweig 16 Spiele/33 Punkte, 2. Stuttgart 16/32, 3. Hannover 16/31, 4. Heidenheim 17/29, 5. Union Berlin 17/28, 6. Düsseldorf 17/25, ... 12. Greuther Fürth 17/21, 14. 1860 München 17/16, 17. Aue 17/13

In der französischen Ligue 1

Nantes behält bei Angers die Oberhand

Angers - Nantes 0:2
Klassament: 1. Nice 17 Spiele/40 Punkte, 2. Monaco 17/39, 3. Paris SG 17/36, 4. Lyon 17/28, 5. Rennes 17/27, ... 13. Angers 18/19, 18. Nantes 17/16

Bei den Frauen

Berscheid schließt sich Bitburg an

Die 19-jährige Nationalspielerin Jessica Berscheid wird den belgischen Drittligisten Sibret verlassen und sich ihrem ehemaligen Verein Bitburg erneut anschließen. Der deutsche Club spielt in der Regionalliga Südwest (dritthöchste Klasse) und kämpft dort gegen den Abstieg. jot/tof

TISCHTENNIS - In Luxemburg

Auf Helfersuche für die Mannschafts-EM

Luxemburg ist im kommenden Jahr Austragungsort der Tischtennis-Mannschaftseuropameisterschaften. Für dieses Großereignis ist der FLTT auf der Suche nach freiwilligen Helfern, sogenannten Volunteers. Die Mannschafts-EM findet 13. bis zum 17. September statt. Wer mithelfen möchte, und mindestens 16 Jahre alt ist, kann noch bis zum 15. Januar im Internet unter www.fltt.lu einen Personalbogen für Volunteers ausfüllen. mfs

Eine Frage der Kraft

HB Käerjeng möchte diesmal gegen Esch den längeren Atem haben



Zwei Wochen nach dem Pokalspiel HB Esch gegen Käerjeng (hier Milasin Trivic) treffen die beiden Clubs erneut aufeinander. (FOTO: FERNAND KONEN)

VON MARC SCARPELLINI

So langsam gehen die Positionskämpfe vor der Titelgruppe in die entscheidende Phase. In der Tabelle liegen plötzlich die Red Boys wieder in Führung, eine Tatsache, die jedoch nur eine Momentaufnahme ist. Sowohl Berchem als auch Käerjeng können wieder vorbeiziehen.

Zwei Wochen nach dem Viertelfinale der Coupe de Luxembourg treffen am heutigen Abend in der Lallinger Sporthalle die beiden großen Meisterschaftskandidaten Esch und Käerjeng erneut aufeinander. Wie im Pokal verspricht auch dieses Duell ein echter Leckerbissen zu werden. Damals setzte sich der HB Esch dank einer überragenden Schlussphase knapp mit 26:24 durch, was den Käerjenger Trainer Riccardo Trillini zu folgender Aussage hinreißen ließ: „Wie soll man diese Mannschaft bezwingen? Esch hat jede Position doppelt besetzt. So stehen am Ende der Partie frische Spieler auf dem Parkett. Dies macht es sogar für uns fast unmöglich mitzuhalten. Es fehlen einfach die Alternativen im Vergleich zu Esch.“

Eine Tatsache, die Hoffnung macht Zwischen dem Pokalspiel und der heutigen Partie lag am vergange-

nen Wochenende die Begegnung zwischen den Red Boys und dem HB Esch. Und in dieser Auseinandersetzung haben die Differenzen gezeigt, wie man die Escher knacken kann. Wie auch beim Hinspielsieg schafften es die Red Boys zunächst erneut die Escher Abwehr vor Probleme zu stellen. 36 Gegentreffer hat der HB Esch ewig nicht mehr kassiert - eine Tatsache, die nun auch den Käerjenger Hoffnung machen wird.

Esch hat mit dieser Leistung offenbart, dass es keineswegs unschlagbar ist. Allerdings rechnet Trainer Holger Schneider nun auch mit einer Reaktion seiner Mannschaft: „Wir müssen in der Abwehr wieder zu unserer Stärke finden, sonst wird es erneut sehr schwer zu gewinnen.“

Bei Käerjeng hat man dagegen sicherlich die Lehren aus der knappen Pokalniederlage gezogen, auch wenn man nicht viel falsch gemacht hat. „Vielleicht hätten wir im Angriff etwas geduldiger agieren und uns die Kräfte noch besser einteilen müssen“, hatte Trillini bereits damals einen Verbesserungspunkt erkannt. In der Abwehr kann man nämlich nicht viel verbessern, hier war die Leistung über weite Strecken überragend. Mit der einer ähnlichen Darbietung kann man den Fusionsverein mit Sicher-

heit erneut ins Wanken bringen. Käerjeng muss dieses Mal nur bis zur letzten Sekunde in der Lage sein, kräftemäßig mit seinem Gegner mitzuhalten. Denn ein Sieg hätte auch mit Blick auf die Tabelle einen schönen Nebeneffekt für Meis und Co.: Mit bereits vier Zählern Vorsprung auf Esch wäre der Jäger plötzlich der Gejagte.

Klare Rollenverteilung

Im Schatten dieses Spitzenspiels kommen noch zwei weitere Partien am zehnten Spieltag zur Austragung. Hier sind die Rollen jeweils klar verteilt. In Diekirch wird der Aufsteiger gegen Berchem versuchen, die Niederlage in Grenzen zu halten. Der HB Düdelingen hat mit Neu-Trainer Nikola Malesevic die drei Punkte gegen Péttingen fest eingeplant.

Bei den Frauen fand das Spitzenspiel zwischen dem HB Museldall und Käerjeng bereits am Donnerstag statt. Hier setzten sich die Gäste knapp mit 25:23 durch. Am Mittwoch ließ der HBD schon in Schifflingen nichts anbrennen (4:17). So stehen heute mit Standard gegen Péttingen und Redingen gegen Diekirch nur noch zwei Begegnungen an. In der dritten Bundesliga West darf sich der RL Bascharage bis zum 15. Januar auf die Rückrunde vorbereiten.

PROGRAMM**MÄNNER - SALES-LENTZ LEAGUE**

Heute:

20:00: Diekirch - Berchem (Raus, Simonelli)
20:00: HB Düdelingen - Péttingen (Bierchen, Keiffer)
20:30: HB Esch - HB Käerjeng (Lentz, Rampin)

1. Red Boys	10	7	0	3	294:256	24
2. HB Käerjeng	8	7	0	1	269:299	22
3. Berchem	9	6	1	2	285:233	22
4. HB Esch	8	6	0	2	272:187	20
5. HB Düdelingen	9	5	1	3	272:249	20
6. Péttingen	9	3	0	6	223:263	15
7. Diekirch	9	1	0	8	196:200	11
8. Schifflingen	10	0	0	10	203:317	10

FRAUEN - SALES-LENTZ LEAGUE

Heute:

18:30: Redingen - Diekirch
20:00: Standard - Péttingen

Bereits gespielt:

Schifflingen - HB Düdelingen							17:41
Museldall - HB Käerjeng							23:25
1. HB Düdelingen	10	10	0	0	315:148	30	
2. HB Käerjeng	10	7	0	3	269:292	24	
3. Museldall	10	7	0	3	254:221	24	
4. Standard	9	6	0	3	268:197	21	
5. Diekirch	9	4	0	5	200:222	17	
6. Péttingen	9	2	0	7	205:275	13	
7. Redingen	9	2	0	7	164:262	13	
8. Schifflingen	10	0	0	10	186:324	10	

Ein Höhepunkt jagt den nächsten

HANDBALL Meisterschaft, 10. Spieltag in der Sales-Lentz League

Carlo Barbaglia

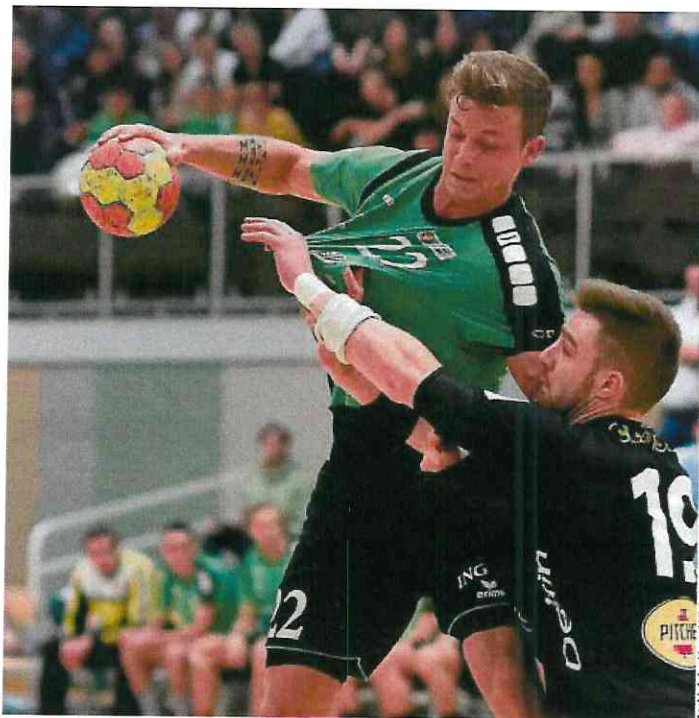
Das Beste kommt gewöhnlich immer zum Schluss. So auch in der laufenden Handballsaison, wo heute zum Abschluss des Kalenderjahres 2016 mit Esch und Käerjeng die zwei Topfavoriten der Meisterschaft aufeinandertreffen.

Weil das Hinspiel im Oktober wegen des Europapokals nicht stattfinden konnte und auf den 1. Februar des nächsten Jahres verlegt wurde, stehen sich beide Mannschaften erstmals in dieser Saison in der Meisterschaft gegenüber. Im Pokalwettbewerb gab es das gleiche Duell allerdings schon vor genau zwei Wochen.

Am 3. Dezember lieferten sich die Escher und die Käerjenger in der Lallinger Sporthalle einen atemberaubenden Pokalfight, mit dem besseren Ende für den HB Esch, der sich nach 60 intensiven und spannenden Minuten knapp mit 26:24 behauptete. Am Abend ist an gleicher Stätte mit einem ähnlich hart umkämpften Spiel zwischen den beiden Titelkandidaten zu rechnen.

Diesmal hat die Begegnung zwar nicht unbedingt den gleichen Stellenwert wie vor vierzehn Tagen, wo ein K.o.-Spiel war, doch auch heute hat die Partie ihre Wichtigkeit, obwohl die Meisterschaft noch sehr lang ist. Vor allem der HBE steht unter leichtem Erfolgsdruck, immerhin kassierte die Truppe von Trainer Holger Schneider am vergangenen Wochenende bei Titelverteidiger Red Boys bereits seine zweite Saisonniederlage. Sollten Pulli, Müller, Bock und Co. nämlich erneut leer ausgehen, dann würde der Rückstand auf Käerjeng immerhin schon vier Zähler betragen.

Es wäre sicherlich noch kein Beinbruch, doch in der Endabrechnung zählt jeder Punkt und daher darf man sich eine Reaktion der Schwarz-Weissen erwarten. Beide Teams kennen sich jedoch sehr gut, große taktische Veränderungen im Vergleich



Vor zwei Wochen begegneten sich Tom Meis (Käerjeng) und Julien Kohn (HB Esch) bereits im Pokal-Viertelfinale

zum Pokalviertelfinale wird es daher wohl nicht geben. HBK Coach Riccardo Trillini ist aber immer für eine Überraschung gut.

Die Tagesform und die bessere Physis werden wohl auch heute wieder entscheiden, wer letztlich die drei Punkte kassieren wird.

Die restlichen drei Pflichtspiele der zehnten Runde gehören in die Kategorie Favorit gegen Außenseiter. Bereits vorgestern behielt Landesmeister Red Boys bei Schlusslicht Schifflingen die

Oberhand, allerdings fiel der Sieg unerwartet knapp aus. Das Überraschungsteam aus Berchem steht heute vor einer leichten Aufgabe. Bei Aufsteiger Diekirch hat die Gulbicki-Truppe drei weitere Punkte fest im Visier, vor zwei Wochen im Pokalviertelfinale gewannen Biel, Gerber, Stein und Co. deutlich mit 42:16.

Etwas schwieriger gestaltet sich die Aufgabe des HBD gegen Péttingen. Die Dödelinger waren zuletzt regelrecht vom Pech verfolgt

und sollten sich daher in Acht nehmen. Am Donnerstag gewann der Rekordmeister unter seinem neuen Trainer Nikola Malešević zwar problemlos ein Nachholspiel in Diekirch, Péttingen hat allerdings den Einzug in die Titelgruppe schon so gut wie in der Tasche und kann eigentlich ganz befreit aufspielen. Ob Gyafras, Weibel und Co. die derzeit leicht verworrene Lage beim HBD nutzen können und heute etwas Zählbares mitnehmen wer-

den, darauf darf man gespannt sein.

In der Sales-Lentz League der Damen sind am Wochenende nur noch zwei Meisterschaftsspiele programmiert. Diekirch gehört in Redingen genauso die Favoritenrolle wie Standard zuhause gegen Péttingen. Bereits am letzten Mittwoch feierte Spitzenreiter HBD bei Schlusslicht Schifflingen seinen zehnten Meisterschaftssieg in Serie, derweil Käerjeng am Donnerstag das Verfolgerduell beim HB Museldall knapp mit 25:23 für sich entschied.

SLHL Herren

Heute Samstag:

20.00: HBD - Péttingen

(SR, Berchem/Keiffer)

20.00: Diekirch - Berchem

(SR, Raus/Simonelli)

20.30: Esch - Käerjeng

(SR, Lentz/Rampin)

Bereits gespielt:
Schifflingen - Red Boys 23:26

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Red Boys	10	24
2. Käerjeng	8	22
3. Berchem	9	22
4. Esch	8	20
5. HBD	9	20
6. Péttingen	9	13
7. Diekirch	9	11
8. Schifflingen	10	10

SLHL Damen

10. Spieltag

Heute Samstag:

18.30: Redingen - Diekirch

(SR, Bechtold/Glod)

20.00: Standard - Péttingen

(SR, Weber/Weinquin)

Bereits gespielt:
Schifflingen - HBD 17:41
Museldall - Käerjeng 23:25

Die Tabelle	Sp.	P.
1. HBD	10	30
2. Käerjeng	9	24
3. Museldall	9	24
4. Standard	9	21
5. Diekirch	9	17
6. Péttingen	9	13
7. Redingen	9	13
8. Schifflingen	10	10

US-Reporterlegende Craig Sager gestorben

BASKETBALL Zahlreiche Stars trauern

Die US-Reporterlegende Craig Sager ist im Alter von 65 Jahren gestorben. Der wegen seiner schrillen Outfits bekannte und beliebte TV-Journalist erlag einem Krebsleiden.

Dies teilte sein Arbeitgeber Turner Sports am Donnerstagabend (Ortszeit) mit. Sager, der seit 2014 an Leukämie litt, war vor allem in der NBA eine feste Größe. Er interviewte während der Pausen Trainer und Spieler.

Der Tod des Reporters löste eine große Anteilnahme bei vielen Basketball-Größen aus. „Es war großartig, mit Ihnen gearbeitet zu haben. Sie zu kennen und Sie über die Jahre zu beobachten“, kommentierte LeBron James den Tod des fünffachen Familienvaters. Vor den NBA-Spielen am Donnerstag wärmten sich zahlreiche Spieler in bunten T-Shirts auf und gedachten Sager. Steve Kerr, Trainer der Golden State Warriors, sagte vor dem Match



Das Team der Milwaukee Bucks gedenkt mit diesen Trainings-shirts des beliebten TV-Journalisten



Craig Sager war auch wegen seines extravaganten Kleidungsstils bekannt

gegen die New York Knicks: „Wir haben einen guten Freund und großen Teil der Seele der Liga verloren.“ Auch die Liga äußerte sich zum Tod Sagers. „Ich bin – gemeinsam mit der gesamten NBA-Familie – zutiefst traurig über den Tod von Craig Sager“, erklärte Commissioner Adam Silver. (dpa)

Wir haben einen großen Teil der Seele der Liga verloren

Steve Kerr
Trainer der Golden State Warriors

Le classement

Schiffange - Red Boys	23-26					
Dudelange - Pétange	39-33					
Diekirch - Berchem	22-41					
Esch - Käerjeng	32-25					
Pts	J	G	N	P	p c	
1. Berchem	25	10	7	1	2	327 255
2. Red Boys	24	10	7	0	3	294 256
3. Esch	23	9	7	0	2	304 212
4. Käerjeng	23	9	7	0	2	294 231
5. Dudelange	23	10	6	1	3	311 273
6. Pétange	16	10	3	0	7	246 302
7. Diekirch	12	10	1	0	9	218 351
8. Schiffange	10	10	0	0	10	203 377

PROCHAINES JOURNÉES

11^e journée
Vendredi 20 janvier
 20 h 30 : Red Boys - Dudelange
 20 h 30 : Berchem - Esch
Samedi 21 janvier
 20 h 30 : Pétange - Schiffange
 20 h 30 : Käerjeng - Diekirch

PROMOTION GROUPE A

HBDU21 - Standard						35-28
Mersch - Esch3						23-17
Redange - Berchem2						22-23
Diekirch2 - Käerjeng2						37-24
	Pts	J	G	N	P	p c
1. HBDU21	33	11	11	0	0	368 258
2. Diekirch2	27	11	8	0	3	359 269
3. Berchem2	27	11	8	0	3	267 333
4. Käerjeng2	23	11	6	0	5	319 312
5. Redange	18	10	4	0	6	260 274
6. Mersch	18	11	3	1	7	256 302
7. Rumelange	17	10	3	1	6	217 300
8. Standard	16	10	3	0	7	226 342
9. Esch3	13	11	1	0	10	239 321

PROMOTION GROUPE B

RedBoys2 - Standard						42-10
Museldall - BerchemU21						Mer. 20 h 15
Diekirch3 - Mersch						08/01
	Pts	J	G	N	P	p c
1. RedBoys2	27	9	9	0	0	290 169
2. Mersch	20	8	6	0	2	261 189
3. Esch2	17	7	5	0	2	253 177
4. Diekirch3	15	7	4	0	3	225 192
5. BerchemU21	14	8	3	0	5	256 234
6. Museldall	13	7	3	0	4	177 188
7. Standard	12	10	1	0	9	181 405
8. Pétange2	10	8	1	0	7	183 271

DAMES

Schiffange - Dudelange	17-41					
Museldall - Kaerjeng	23-25					
Redange - Diekirch	14-20					
Standard - Pétange	38-24					
Pts	J	G	N	P	p c	
1. Dudelange	30	10	10	0	0	315 148
2. Standard	24	10	7	0	3	306 221
3. Museldall	24	10	7	0	3	254 221
4. Kaerjeng	21	9	6	0	3	242 198
5. Diekirch	20	10	5	0	5	220 236
6. Pétange	14	10	2	0	8	229 313
7. Redange	13	9	2	0	7	164 255
8. Schiffange	10	10	0	0	10	186 324

PROMOTION

Esch - Dudelange	14-14					
Bettembourg - Diekirch2	17-34					
Museldall2 - Käerjeng2	Mer. 18 h 30					
Mersch - RedBoys2	08/01					
Pts	J	G	N	P	p c	
1. Dudelange	26	10	7	2	1	270 160
2. RedBoys2	24	9	7	1	1	258 168
3. Esch	22	9	6	1	2	207 146
4. Käerjeng2	21	9	6	0	3	226 175
5. Mersch	19	9	5	0	4	226 188
6. Diekirch2	16	10	3	0	7	189 227
7. Museldall2	11	9	1	0	8	160 196
8. Bettembourg	9	9	0	0	9	63 339

Trèves sur le podium

Trèves s'est imposé contre le HSG Kleenheim (29-23) lors de la 12^e journée de 2^e Bundesliga. Tina Welter a inscrit 3 buts. Trèves profite du faux pas à domicile de Rosengarten contre Beyerhöde (22-29) pour grimper sur la troisième marche du podium.

Esch passe devant sa victime

SALES-LENTZ LEAGUE (10^e JOURNÉE) En l'emportant samedi, la bande à Holger Schneider revient à la hauteur de Käerjeng, qu'il devance néanmoins au classement.

Esch et Käerjeng se retrouveront très vite en championnat, puisqu'ils disputeront le 1^{er} février le match en retard de la 3^e journée.

De notre correspondante
Isabelle Foltz

À peine une journée de championnat les sépare de leur dernière rencontre. Käerjeng avait péniblement abandonné la victoire à son rival et hôte Esch en quarts de finale de Coupe de Luxembourg, il y a tout juste quinze jours.

Il y avait comme un air de revanche samedi soir à Lallange. Käerjeng ne pouvait accepter de revivre la même déception en cette dernière joute de l'année. Autant entamer la trêve plus sereinement. Surtout qu'Esch a lâché des points au sommet du classement face aux Red Boys la semaine passée. Käerjeng a bien la rage de vaincre. Sa motiva-

tion est décuplée. Et pourtant, la première période est laborieuse pour les hommes de Trillini. En attaque, les Brasseurs sont d'une inefficacité et d'inconstance déconcertantes. Trillini mise sur le surnombre des l'engagement. Auger attend en touche, le temps que ses équipiers tentent de prendre à revers leur adversaire avec huit joueurs de champ. Une offensive présentée avec deux pivots Schroeder et Cosanti pour mettre le bazar dans la défense eschoise. Un risque à prendre... Des attaques à assurer!

Käerjeng, des soucis à la base arrière

Et c'est bien là que réside le problème : Käerjeng peine à destablisser la bande à Milosevic. À la 14^e, Volpi compte deux réussites sur six tirs avec en supplément deux ballons perdus sur des passes

sans destinataire. Mais ne se montre guère plus convaincant, ainsi que Johansson, bien trop statique pour impressionner Jelincic. Käerjeng se montre aussi trop prévisible. Si bien que Muller intercepte une passe entre arrières et n'a plus qu'à glisser le cuir au fond des filets en l'absence d'Auger. Esch en profite pour claquer un 7-1 entre la 10^e et la 23^e. Un écart de quatre buts est alors pris (10-6).

Les Eschois font la course en tête. Käerjeng ne parvient pas à revenir au score. À 11-10 (29^e), Muller inscrit deux buts en vingt secondes dans la dernière minute de la première période. Et Pulli se voit refuser un but sur un tir déclenché après le gong de la pause. La rencontre est intense. Chacun donne son meilleur. Les Brasseurs se remobilisent à la reprise. Mais Esch est supérieur. La réussite en Coupe n'est finalement pas volée. Le résultat de sa-

medi soir confirme la force des Eschois.

La prestation de Käerjeng s'améliore, mais n'est pas suffisante pour renverser son adversaire. Esch inscrit alors onze buts en seconde période qui monte son avantage à sept longueurs (24-17, 46^e). La revanche n'est donc pas permise à Trillini. Hormis le but de l'engagement du duel, Käerjeng n'a pas mené une seconde de plus au compteur. Esch a mis un point d'honneur à ne laisser aucune illusion à son adversaire. Trop de frayeurs ces dernières semaines ont traumatisé Muller et compagnie. Le collectif de Schneider apprécie fortement de mener d'un bout à l'autre.

Avec la manière, les Eschois terminent correctement leur début de saison. Même s'ils auraient apprécié finir l'année avec davantage de points au compteur. Mais la saison est encore longue...



Photo : Jean-Jacques Pétillon

Tommaso Cosanti et Francesco Volpi ont beau s'y mettre à deux, ils n'empêcheront pas Alexandros Vasilakis d'inscrire neuf réalisations.

«Käerjeng aurait pu avoir quatre points d'avance»

Sacha Pulli rappelait l'importance de ce duel...

Cette victoire confirme-t-elle le résultat en Coupe de Luxembourg?

Sacha Pulli :

Non. Pas du tout. Nous, ce que nous voulions, c'était surtout une réaction par rapport à notre match raté contre les Red Boys la semaine passée. On était fâchés avec nous-mêmes. C'était le dernier match avant la trêve, il nous fallait absolument montrer une réaction dans notre salle devant notre public.

Cette victoire est tout de même plus nette qu'en Coupe.

Cette fois-ci, on a réussi à faire un match correct et constant durant les soixante minutes. On n'a pas rencontré de phases qui ne marchaient

pas. C'est un point très positif.

Une victoire nécessaire pour ne pas mettre le doute dans les têtes?

Si on avait concédé la défaite, ça nous aurait fait perdre deux fois de suite. Käerjeng aurait pu avoir quatre points d'avance. Là, on est à égalité de points. On devait gagner. On le voulait absolument.

Enfin la trêve, était-elle attendue?

Elle tombe très bien. Cette semaine, je ne me suis déjà pas entraîné à cause d'une blessure. J'ai vraiment besoin de cette pause.

Recueilli par L. F.

ESCH - KÄERJENG
32-25 (13-10)

Centre sportif de Lallange. Arbitrage de MM. Lentz et Bampin. 600 spectateurs.

ESCH : Milosevic (1^{re}-55^e, 8 arrêts) et Pavlovic (56^e-60^e, 1 arrêt). Muller 3, Krier 3, Kohl 3, Agovic, Scholten, Pulli 5, Bock 5, Puisseguir 1/1, Marzadori, Kohn, Vasilakis 9/3, Tomassini 2, Jelincic 1, Quintus.

Penalties : 4/4.

Deux minutes : Quintus (21^e), Jelincic (45^e), Kohl (48^e).

KÄERJENG : Auger (1^{re}-55^e, 10 arrêts) et Michels (56^e-60^e, 1 arrêt). Temelkov 4, Trivic 2, Johansson, Nicoletti, Blanchini, Volpi 4, Hummel, Cosanti, Sperti 7, Cloban 1, Molitor 3, Meis 3/1, Freres 1, Schroeder.

Penalties : 1/2.

Deux minutes : Trivic (17^e), Cosanti (27^e), Volpi (39^e), Sperti (45^e).

Evolution du score : 5-1-3, 10^e-4-5, 15^e-6-6, 20^e-9-6, 25^e-10-8, 35^e-16-13, 40^e-19-15, 45^e-23-17, 50^e-27-19, 55^e-30-21.

VESTIAIRES

«On savait qu'ils ne tiendraient pas les 60 minutes»

Martin Muller (Esch) : «On est contents de finir la première partie de la saison avec une victoire. C'est toujours bien de sortir de cette manière avant quatre semaines de trêve. On ne regarde pas le résultat, on regarde surtout la manière pour remporter ce match. On a voulu être forts en défense, mettre du rythme et la pression sur notre adversaire. On savait qu'ils ne tiendraient pas les 60 minutes.»

Mikel Molitor (Käerjeng) : «Victoire méritée pour Esch. On a tous fait beaucoup trop de fautes en défense comme en attaque. Et en conséquence, ils marquent des buts faciles, alors que nous on a eu beaucoup de travail pour marquer. La trêve est très importante, elle va nous faire du bien. Il nous faut récupérer et ne pas baisser la tête. On est maintenant à égalité de points avec Esch. Et la saison est encore longue.»

Luxemburger Wort
Montag, den 19. Dezember 2016

HANDBALL 27/ **S5**

„Mit Herz und Leidenschaft“

HB Esch um Trainer Schneider heizt den Titelkampf nach dem Sieg gegen Käerjeng neu an

VON LUTZ SCHINKÖTH

Mit dem 32:25-Sieg gegen Käerjeng hat der HB Esch ein weiteres Ausruferzeichen gesetzt. Dabei profitierte der Gastgeber am zehnten Spieltag der Handballliga auch von einem schwachen Auftritt des Gegners.

Nach der Niederlage gegen die Red Boys hat der HB Esch mit einem 32:25-Sieg gegen Käerjeng in der Sales-Lentz League zurück in die Erfolgsspur gefunden. Bereits vor zwei Wochen setzten sich die Escher im Pokal-Viertelfinale gegen den selben Gegner durch.

Nach 30 Gegentoren bei den Red Boys agierte die Escher Verteidigung diesmal wesentlich stabiler und ließ bis zur Halbzeit lediglich zehn Gegentreffer zu. Beide Mannschaften begannen schnell, nach fünf Minuten lag Esch mit 1:3 in Rückstand. In der Folge offenbarten beide Teams enorme Nervosität und vergaben sechs Angriffe nacheinander ohne Torerfolg.

In einem intensiven und leidenschaftlichen Spitzenspiel zeigte Esch dann aber die größere Abgedrängtheit in der Abwehr sowie eine wesentlich bessere Effizienz im Abschluss. So war Vasilakis kaum zu stoppen, während Meis und Johansson auf Käerjenger Seite Totalausfälle darstellten.

Das Gastgebersteam von Trainer Holger Schneider kämpfte sich in die Partie, machte nach Tempogegenstößen die Räume ganz schnell eng und konterte erfolgreich. So lag Esch nach 14 Minuten erstmals mit 0:5 in Führung. Als der Käerjenger Meis einen Siebenmeter an die Latte setzte und Müller im Gegenzug traf, setzte sich Esch erstmals mit vier Toren ab.

Molitor: „Eine kollektive Niederlage“

Das Heimteam hatte die Partie fortan im Griff und agierte mit einer besseren Körpersprache in der Verteidigung. Viele technische Fehler führten zu einem 10:13-Halbzeitrückstand der Käerjenger. Auch im zweiten Durchgang blieb es zunächst ein enges, kampfbetontes und sehr schnell geführtes Spiel. Die Partie wurde aufgrund der höheren Selbstdisziplin und der aggressiv agierenden Abwehr vor dem starken Keeper Milosevic ab der 40. zu einer klaren Angelegenheit zugunsten der Hausherren. Bei Eschs guten Blöcken und dem effizienten Stellungsspiel kam Käerjeng aus dem Rückraum sowie auch über den Kreis kaum mehr zu zwingenden Aktionen. Weil die Ballverlustquote bei der Mannschaft von Coach Riccardo Trillini extrem hoch war, setzte sich Esch zeitweise bis auf neun Tore ab.

Der Gastgeber gewann die zweiten Hälfte und durfte nach Belieben dominieren. Während bei Käerjeng nur Sperti und teilweise



Francesco Volpi versucht den Escher Christian Bock zu stoppen.

(FOTOS: FERNAND KONNEN)

auch Temelkov zu überzeugen wussten, standen auf Escher Seite neben Vasilakis mit Pulli, Bock sowie Müller, Krier und Kohl einige Siegggaranten auf dem Platz.

Als die Anzeigetafel in der 57. 31:23 anzeigte, war die Partie endgültig entschieden. „Im Vergleich zur vergangenen Woche haben wir das umgesetzt, was ich von der Mannschaft verlange, obgleich

noch nicht alles rund lief. In der ersten Halbzeit waren wir in der Vorwärtsbewegung zu hektisch, doch der Schlüssel zum Erfolg war, dass wir bedeutend besser aus der Abwehr heraus agierten und mit Herz und Leidenschaft spielten“, so der Escher Coach.

Käerjengs Linksaußen Molitor hingegen konstatierte: „Es war eine kollektive Niederlage, weil vie-

le von uns nicht auf dem Niveau gespielt haben, das wir eigentlich haben. Da nehme ich mich nicht heraus. Man muss aber auch die Leistung des Gegners anerkennen, der gut auf uns eingestellt war und uns ständig vor Probleme gestellt hat. Jetzt gehen wir erst einmal in die verdiente Pause, dann geht es mit frischen Kräften weiter.“



Käerjeng und Patrik Johansson (r.) hatten gegen Esch, hier mit Tom Krier (5) und Tom Quintus, einen schweren Stand.

HB Esch - HB Käerjeng 32:25 (13:10)

HB ESCH: Milosevic (1. - 56.) und Pavlovic (ab 56.) im Tor, Müller (3), Krier (3), Kohl (3), Pulli (5), Bock (5), Puisseur (1/1), Marzadori, Kohn, Vasilakis (9/3), Tomassini (2), Jelincic (1), Quintus

HB KÄERJENG: Auger (1. - 55.) und Michels (ab 55.) im Tor, Temelkov (4), Trivic (2), Johansson, Bianchini, Volpi (4), Hummel, Cosanti, Sperti (7), Cioban (1), Molitor (3), Meis (3/1), Frères (1), Schroeder

Siebenmeter: HB Esch 4/4, Käerjeng 1/2

Zeitstrafen: Kohl, Quintus, Jelincic (HB Esch), Trivic, Cosanti, Volpi, Sperti (Käerjeng)

Besondere Vorkommnisse: Esch ohne Baum (Kreuzbandriss), Käerjeng ohne den verletzten Nguyen.

Zwischenstände: 5' 1:3, 10' 4:5, 15' 6:6, 20' 9:6, 25' 10:8, 35' 16:13, 40' 19:15, 45' 23:17, 50' 26:19, 55' 30:22

Maximaler Vorsprung: HB Esch +9, Käerjeng +2

Schiedsrichter: Lentz, Rampin
Zuschauer: 600 (ausverkauft)

Zehnter Spieltag

Große Verschiebungen an der Tabellenspitze

VON DANIEL WAMPACH

Der HB Esch hat am zehnten Spieltag der Sales-Lentz Handball League einen ganz wichtigen Sieg gefeiert. Im Toppiegel setzten sich die Hausherren mit 32:25 gegen Käerjeng durch. Bei einer Niederlage hätten die Escher leicht den Anschluss an die Spitzengruppe verloren - nun stehen sie mit einem Spiel weniger als der Erst- und Zweitplatzierte auf Rang drei der Tabelle. Es waren die Gäste, die den besseren Start in die Partie erwischten und mit 3:1 in Führung gingen. Doch Esch drehte das Spiel schnell, um zur Pause mit 13:10 zu führen. In der zweiten Halbzeit steigerten sich die Escher noch einmal, beim Stand von 25:17 war die Partie vorentschieden. Vasilakis war mit neun Treffern der überragende Akteur. Käerjeng, das vor diesem Spieltag noch an der Tabellenspitze stand, ist nun auf Rang vier abgerutscht - allerdings hat die Mannschaft genau wie Esch ein Spiel weniger auf dem Konto. In den zwei weiteren Partien gab es die zu erwartenden Favoritensiege. Und diese fielen deutlich aus: Berchem ließ dem Gastgeber Diekirch beim 41:22 nicht den Hauch einer Chance und übernahm dank des Kanter-sieges die Tabellenspitze von Käerjeng. Berchem setzte sich gleich von Beginn an leicht ab, konnte bis zur Pause aber nicht den ganz großen Vorsprung herausspielen (17:12). Ab der 37. ließ der Favorit dann nur noch fünf Gegentreffer zu. Düdelingen hat Pétengen weiter distanziert. Im direkten Duell behauptete sich der HBD vor heimischer Kulisse mit 39:23. Zunächst war es eine enge Partie, in der sich keine der beiden Mannschaften absetzen konnte. Doch gegen Ende der ersten Hälfte erhöhte Düdelingen die Schlagzahl, um in der Pause mit 18:13 zu führen. Mit einem 4:0-Lauf gleich zu Beginn des zweiten Durchgangs sorgten Wirtz und Co. für die Entscheidung. Die Red Boys traten bereits am Donnerstag in Schifflingen an und setzten sich mit 26:23 durch.

RESULTATE UND TABELLEN

MÄNNER - SALES-LENTZ LEAGUE

HB Esch - HB Käerjeng	32:25
Diekirch - Berchem	22:41
HB Düdelingen - Pétengen	39:23
1. Berchem	10 7 1 2 326:255 25
2. Red Boys	10 7 0 3 294:256 24
3. HB Esch	9 7 0 2 304:212 23
4. HB Käerjeng	9 7 0 2 294:231 23
5. HB Düdelingen	10 6 1 3 311:272 23
6. Pétengen	10 3 0 7 246:302 16
7. Diekirch	10 1 0 9 218:351 12
8. Schifflingen	10 0 0 10 203:317 10

FRAUEN - SALES-LENTZ LEAGUE

Redingen - Diekirch	14:20
Standard - Pétengen	38:24
1. HB Düdelingen	10 10 0 0 335:148 30
2. Standard	10 7 0 3 306:221 24
3. HB Käerjeng	10 7 0 3 269:212 24
4. Museldall	10 7 0 3 254:221 24
5. Diekirch	10 5 0 5 220:236 20
6. Pétengen	10 2 0 8 219:313 14
7. Redingen	10 2 0 8 178:282 14
8. Schifflingen	10 0 0 10 186:324 10

WEITERES PROGRAMM

MÄNNER - SALES-LENTZ LEAGUE

Am Freitag, dem 20. Januar 2017:

20.30: Red Boys - HB Düdelingen

20.30: Berchem - HB Esch

Am Samstag, dem 21. Januar 2017:

20.30: HB Käerjeng - Diekirch

20.30: Pétengen - Schifflingen

Konsequent und kompromisslos

HANDBALL Esch - Käerjeng 32:25 (13:10)

Carlo Barbaglia

„Wir waren heute nur Mittelmaß und das reicht absolut nicht, um gegen Esch zu gewinnen“, lautete die mehr als treffende Aussage vom Käerjenger Nationaltorwart Chris Auger nach der 25:32-Niederlage am Samstag in der voll besetzten Lallinger Sporthalle.

In der Tat waren die Gäste aus Bascharage im Vergleich zum Pokalspiel vor zwei Wochen kaum wiederzuerkennen.

Zwar konnte die Trillini-Truppe die Partie in der ersten Viertelstunde noch ausgeglichen gestalten, doch als Esch in der Abwehr immer konsequenter und kompromissloser agierte, waren die Gäste mit ihrem Latein schnell am Ende. Meis, Johansson und Schroeder hatten einen ganz schwachen Tag erwischt und auch Volpi ballierte viel neben das Tor oder seine Würfe wurden meist eine sichere Beute für den souveränen Escher Keeper Milo-



Sacha Pulli erzielte insgesamt fünf Tore beim souveränen Sieg der Escher

Statistik

Esch: Milosevic (1-56', 9 Paraden), Pavlovic (56-60', 1 P.) - Muller 3, Krier 3, Kohl 3, Agovic, Scholten, Pulli 5, Bock 5, Puisségur 1/1, Marzadori, Kohn, Vasilakis 9/3, Tomassini 2, Jelenc 1, Quintus
Käerjeng: Auger (1-55', 12 P.), Michels (55-60', 1 P.), Iemelkov 4, Trivic 2, Johansson, Nicoletti, Bianchini, Volpi 4, Hummel, Cosanti, Sperti 7, Cloban 1, Molitor 3, Meis 3/1, Freres 1, Schroeder
Schiedsrichter: Lenz/Ramplin
Siebenmeter: Esch 4/4 - Käerjeng 1/2
Zeitrafen: Esch 3 - Käerjeng 4
Zwischenschied: 5' 1:3, 10' 4:5, 15' 6:6, 20' 9:6, 25' 10:8, 30' 16:13, 40' 19:15, 45' 23:17, 50' 26:19, 55' 30:21
Zuschauer: 600 zahlende

SLHL Herren

10. Spieltag:
Esch - Käerjeng 32:25
HBD - Petingen 39:23
Diekirch - Berchem 22:41
Schifflingen - Red Boys 23:26

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Berchem	10	25
2. Red Boys	10	24
3. Esch	9	23
4. Käerjeng	9	23
5. HBD	10	23
6. Petingen	10	16
7. Diekirch	10	12
8. Schifflingen	10	10

Der kommende Spieltag, am Freitag, 20.1.:
Berchem - Esch
Red Boys - HBD
Samstag, 21.1.:
Käerjeng - Diekirch
Petingen - Schifflingen

SLHL Damen

10. Spieltag:
Standard - Petingen 38:24
Redingen - Diekirch 14:20
Museldall - Käerjeng 23:25
Schifflingen - HBD 17:41

Die Tabelle	Sp.	P.
1. HBD	10	30
2. Standard	10	24
3. Käerjeng	10	24
4. Museldall	10	24
5. Diekirch	10	20
6. Petingen	10	14
7. Redingen	10	14
8. Schifflingen	10	10

Der kommende Spieltag, am Samstag, 21.1.:
Diekirch - Museldall
Petingen - Schifflingen
HBD - Standard
Käerjeng - Redingen

sevic. Mit einer ganz anderen Einstellung spielten dagegen die Gastgeber. Krier, Vasilakis, Bock, Pulli und Muller sprühten regelrecht vor Spielfreude und zur Pause führten die Hausherren bereits mit 13:10. Mit einer etwas härteren Gangart begann der zweite Durchgang. Käerjeng wollte es noch einmal wissen und verkürzte in der 38' durch Volpi auf 17:15. Doch dann hatten die Gäste ihr Pulver bereits wieder verschossen, denn ab diesem Zeitpunkt ging es nur noch in eine Richtung.

Esch übernahm nun ganz ein-

deutig das Kommando. Krier, Kohl, Bock und Pulli sorgten binnen acht Minuten für die Entscheidung und nach 46' stand es 25:17 für die Schwarz-Weißen. Käerjeng leistete sich in dieser Phase einen Ballverlust und einen Fehlwurf nach dem anderen, was die Escher eiskalt und konsequent ausnutzten. Die letzten zehn Minuten waren nur noch Formsache, der Sieg der Heimmannschaft geriet zu keinem Zeitpunkt mehr in Gefahr.

Im Gegenteil, beim Stand von 30:21 in der 55' drohte den Gästen sogar eine deftige Klatsche, in

den Schlussminuten konnten Meis und Sperti die klare Niederlage aber noch einigermaßen in Grenzen halten. „Ab der 20' standen wir in der Abwehr immer besser und im Angriff haben wir unsere Chancen diesmal konsequent verwertet.“

Die Leistung und auch der Einsatzwille haben gestimmt, ich glaube, nach der Niederlage gegen die Red Boys zeigten wir die richtige Reaktion. Wir können zufrieden sein und die Feiertage locker angehen“, freute sich der dreifache Escher Torschütze Tom Krier.

Die „Youngsters“ überzeugen

HANDBALL Bedingt durch die Verletzungen von Patzack und Mauruschart standen beim HBD diesmal nicht weniger als fünf Siebzehnjährige im Aufgebot. Und diese nutzten ihre Chance, um sich beim klaren 39:23-Sieg in Szene zu setzen und sich beim neuen Trainer Nikola Malesevic für kommende Aufgaben zu empfehlen.

Die Petinger boten nur im ersten Durchgang eine nennenswerte Gegenwehr, sie waren während 20' darauf bedacht, den Rhythmus der Partie zu zerstören, und nahmen sich lange Aufbauphasen im positionierten Angriff, so dass die Partie nur langsam in die Gänge kam. Zwischen der 20. und 30. erhöhte der HBD jedoch das Tempo und schaffte bis zur Pause einen beruhigenden Fünf-Tore-Vorsprung.

Der HBD begann den zweiten Durchgang mit einem glatten 5:0 und damit war die Gegenwehr des Gastes erloschen. Trainer Malesevic brachte nun seine fünf Spieler aus der Youth-Cup-Mannschaft dieses Jahres, und diese schonten die ohne Mumm und Willen auftretenden Petinger keineswegs.

Im Gegenteil, die Klohe, Beissac, Schmale, Hippert und besonders Linkshänder Denis Della Schiava (mit sieben Toren) unterstrichen ihr Potenzial und bauten den Vorsprung kontinuierlich aus.

Am Ende kassierten die Petinger eine gehörige Klatsche, während Neu-Trainer Malesevic sich um den jungen, nach vorne drängenden Nachwuchs nicht zu sorgen braucht. **is**

Statistik

HBD - Petingen 39:23 (18:13)
HBD: Hensen (1-60', 13 Paraden) Jovlic (bei 17m) - Klohe 3, Gulbicki 1, F. Hippert 1, Schmale 1, Wirtz 7, Bosoni 1, Ilc 7, Szyckow 4, Beissac 2, Hummel 4, Anic 1, Della Schiava 7, Y. Hippert
Petingen: Mauruschart (1-38', 9 P.), Serresse (38-60', 3 P.), Krack - Murte 2, Weibel 5, D. Gyrafas 6/4, Cakaj 2, F. Gyrafas, Scheld 3, Schlottet, S. Freres 3, Neves, Tautges 1
Schiedsrichter: Blerchen/Keltter
Siebenmeter: HBD 0/0 - Petingen 4/4
Zeitrafen: HBD 6 - Petingen 4
Rote Karte: Neves (34', grobes foul)
Zwischenschied: 5' 3:2, 10' 5:3, 15' 7:7, 20' 11:9, 25' 13:10, 30' 15:13, 35' 22:13, 40' 28:16, 45' 31:17, 50' 36:19, 55' 37:20
Zuschauer: 85 zahlende

Berchem überwintert als Spitzenreiter

HANDBALL 10. Spieltag in der Sales-Lenz League

Carlo Barbaglia

Das hätte vor Saisonbeginn wohl kaum jemand für möglich gehalten. Nach zehn Spieltagen und vor der rund einmonatigen Länderspielpause steht der HC Berchem allein an der Tabellenspitze. Zwar haben die Topfavoriten aus Esch und Käerjeng ein Spiel weniger ausgetragen, das soll die tolle Leistung der Roesserbanner in den vergangenen drei Monaten aber keineswegs schmälern.

Respekt für die Truppe von Trainer André Gulbicki, die vorgestern bei Aufsteiger Diekirch erneut einen klaren und diskussionslosen Sieg landete. Zumindest bis zum 20. Januar überwinden die Berchemer an der Tabellenspitze und am elften Spieltag kommt es dann in Crauthem gleich zum Knaller gegen Esch. Die Schwarz-Weißen ihrerseits zeigten sich am Samstag in der voll besetzten Lallinger Sporthalle gut erholt von der Niederlage bei den Red Boys. Bis zur 38' konnten die Käerjenger im Topspiel des zehnten Spieltags noch einigermaßen dagehalten.

doch dann ging es fast nur noch in eine Richtung. Esch agierte kompromisslos, stand in der Abwehr sehr kompakt und nutzte seine Chancen konsequent. Mitte des zweiten Abschnitts war die Partie bereits eindeutig zugunsten des HBE entschieden.

Käerjeng seinerseits enttäuschte und hatte im Gegensatz zum Pokalfight vor zwei Wochen vorgestern in Esch nicht den Hauch einer Siegchance. Das Nachholspiel zwischen beiden Mannschaften findet übrigens erst am 1. Februar statt.

Tabellenweiter sind derzeit die Differding Red Boys und auch das hätte vor einigen Wochen wohl kaum einer gedacht.

Red Boys: Trainerwechsel tut gut

Der Trainerwechsel hat dem Titelverteidiger jedenfalls gutgetan. Am letzten Donnerstag war die Leistung bei Schlusslicht Schifflingen aber keineswegs berauschend. Mit nur drei Toren Unterschied konnten sich die Differdinger behaupten, Schifflingen bot dabei seine mit Abstand beste Saisonleistung.

Auch der rezente Trainerwechsel in Düdelingen scheint dem HBD Flügel zu verleihen. Nach dem hohen Auswärtssieg der Woche im Nachholspiel in Diekirch gewann das Team vom neuen Coach Nikola Malesevic am Samstag unerwartet deutlich gegen Petingen. Die Düdelinger bleiben somit im Spitzenpeloton mit dabei, die ersten fünf Mannschaften sind momentan nur durch zwei Punkte voneinander getrennt. Das verspricht einiges für den weiteren Meisterschaftsverlauf.

Bei den Damen sieht es dagegen wieder nach einem weiteren Durchmarsch der Düdelingerinnen aus.

Die Meisterschaft in der Sales-Lenz League wird nun bis zum Wochenende des 20. Januar unterbrochen. Die kommenden Wochen stehen ganz im Zeichen der Herren-Nationalmannschaft. Am 28. und 29. Dezember bestreitet die FLH-Auswahl zunächst zwei Testländerspiele in Düdelingen gegen Griechenland, ehe die Teamkollegen von Christian Bock zwischen dem 4. und 15. Januar 2017 vier EM-Qualifikationsbegegnungen gegen Georgien und Italien austragen werden.



Max Kohl (HB Esch)

Drohendes Biathlon-Erdbeben

Russischer Verband steht vor größtem Skandal seiner Historie

Kommt es zu einem Erdbeben im Biathlon-Sport? 31 russische Skijäger stehen unter Dopingverdacht. Der Weltverband hofft auf erste Ergebnisse, harte Sanktionen drohen. Die fordern auch die Konkurrenz.

Der beste Biathlet der Welt droht mit Boykott. „Ich liebe Biathlon und ich kämpfe für einen sauberen Sport. Wir wollen keine Athleten, die dopen“, sagte der herausragende Franzose Martin Fourcade. Der sich anbahnende größte Dopingandal der Biathlon-Geschichte um Russland macht ihm vor allem eines wütend: Er kämpft nicht nur gegen Doping im Biathlon, ihm geht es generell um Sport ohne verbotene Hilfsmittel.

Fourcade erhält Morddrohungen

Mit seinen schlagkräftigen Worten, im neuen Jahr den Weltcup in Oberhof im Falle zu lascher Strafen zu boykottieren, wollte Fourcade den Biathlon-Weltverband IBU vor der Vorstandssitzung am Donnerstag unter Druck setzen. „Martin hat natürlich eine andere Lobby. Wenn du als Bester einer Sportart was sagst, dann kannst du natürlich auch ein bisschen mehr bewegen“, sagte der Deutsche Arnd Peiffer, der sich schon vorher für lebenslange Dopingsper-



Dem russischen Biathlon stehen dunkle Zeiten bevor.

(FOTO: AFP)

ren ausgesprochen hatte. Auch Fourcade wollte jetzt erstmal die „Beweise abwarten, dann sehen wir weiter“, sagte der Ausnahme-Athlet, der nach seinen Äußerungen von russischen Fans im Internet Morddrohungen erhalten hatte. Er selbst betont immer, sauber zu seinen einzigartigen Erfolgen zu kommen.

Bis zum Treffen des zehnköpfigen IBU-Vorstand sollte eine Expertengruppe aus fünf Nationen die Verdachtsfälle gegen 31 russische Biathleten aus dem McLaren-Report prüfen und Bericht erstatten. Auch aktive Sportler sollen darunter sein. Im Rahmen der IBU-Anti-Doping-Regeln und des WADA-Anti-Doping-Codes soll die Expertengruppe „einschlägige Disziplinarmaßnahmen“ vorschlagen. Insgesamt sollen mehr als 1000 russische Sportler verschiedener Sportarten zwischen 2011 und 2015 Teil institutionellen Staatsdopings gewesen sein, wie es im McLaren-Report heißt.

Russlands Star Anton Shipulin, der als Staffelschlussläufer bei den Olympischen Spielen in Sotschi 2014 sein Team zu Gold geführt hatte, betont, sauber zu sein. Auch Russlands deutscher Trainer Ricco Groß hat nach eigenen Aussagen seit seiner Amtsübernahme im vergangenen Jahr alles dafür getan, dass die Russen zu

„gläsernen“ Athleten werden. Sie bestritten die Vorbereitung fast ausschließlich außerhalb von Russland, wurden oft kontrolliert. Aber es geht ja auch um die Zeit vor 2015.

Sollte die russische Biathlon-Union RBU nachweislich in das mutmaßliche Staatsdoping verwickelt sein, könnte ein Komplett-ausschluss Russlands möglich sein. Das wird aber schwierig. Bei nachgewiesenen Dopingfällen droht dem betroffenen Athleten mindestens eine zweijährige Sperre, bei Wiederholungstätern können wesentliche längere Sperren verhängt werden.

Eine andere mögliche Sanktion wäre, Russland die Ausrichtung von internationalen Wettbewerben zu entziehen: So der Weltcup 2017 sowie die WM 2021 in Tjumen und die Junioren-WM 2017 in Ostrov. „Es wäre sehr schade, aber diese Entscheidung könnte ich verstehen. Irgendwo muss man ein Strafmaß finden und das muss auch auf politischer Ebene passieren“, sagte Groß.

Im November 2015 wurde der russische Verband wegen des Doping-Skandals in der Saison 2013/14 vom Weltverband IBU mit der Höchststrafe von 100 000 Euro belegt, nachdem er bereits 2009 wegen Doping-Vergehen 50 000 Euro Strafe zahlen musste. dpa

RESULTATE UND TABELLEN

BASKETBALL

Meisterschaft

MÄNNER - NATIONALE 2

Racing - BC Mess	66:53
Heffingen - BBC Nitia	85:52
Kordall - Gréngewald	91:85
Zolwer - Black Star	81:85
Telstar - Prézerdaul	104:54

1. Racing	13	13	0	992:678	26
2. Heffingen	13	11	2	1104:853	24
3. Kordall	13	10	3	1168:539	23
4. Telstar	13	9	4	1033:907	22
5. BC Mess	13	7	6	945:912	20
6. Gréngewald	13	6	7	1054:995	19
7. Black Star	13	5	8	941:1016	18
8. Zolwer	13	3	10	922:980	16
9. BBC Nitia	13	1	12	828:1052	14
10. Prézerdaul	13	0	13	659:1265	13

NATIONALE 3

Mondorf - Schieren	89:82
Kaydall - Mamer	44:72
Wiltz - East Side Pirates	81:69

1. Wiltz	11	11	0	812:642	22
2. Mondorf	10	8	2	794:626	18
3. Mamer	10	6	3	593:545	15
4. Kehlen	10	4	6	674:679	14
5. Schieren	10	4	5	594:594	13
6. East Side Pirates	11	2	9	708:798	13
7. Kaydall	10	0	10	526:817	10

FRAUEN - NATIONALE 2

Gréngewald - Sparta	49:46
Wiltz - East Side Pirates	59:42
Kehlen - Zolwer	73:56

1. Gréngewald	12	11	1	762:501	23
2. Sparta	12	10	2	790:567	22
3. BC Mess	11	8	3	669:581	19
4. Wiltz	12	7	5	714:612	19
5. Kehlen	12	6	6	694:753	18
6. Zolwer	12	2	10	635:860	14
7. East Side Pirates	12	2	10	538:792	14
8. Schieren	11	1	10	565:701	12



Der Handball-Nachwuchs des HC Berchem (U17) siegte gegen Péttingen.

(FOTO: SERGE DALEIDEN)

NATIONALE 3

Heffingen - Black Star	28:53
Kaydall - BBC Nitia	42:62
Prézerdaul - Racing	48:80

1. Racing	10	10	0	666:334	20
2. BBC Nitia	9	7	2	460:392	16
3. Black Star	10	6	4	439:380	16
4. Arantia	10	6	4	472:452	16
5. Kaydall	11	4	7	423:502	15
6. Prézerdaul	9	2	7	354:471	11
7. Heffingen	11	1	10	315:418	10
8. Kordall	2	0	2	0:46	0

CADETS - 1. Division:	Amicale - Etzella	63:55
	Contern - Sparta	47:95
	Basket Esch - Saarlouis	67:45

2. Division:	Hesperingen - BC Mess	54:66	
T71 - Zolwer	48:56	Bascharage - Musel Pikes	74:46
3. Division:	Racing - Gréngewald	49:50	
4. Division:	Diekirch - Mamer II	0:20	
Heffingen - Etzella II	68:62		
5. Division:	Wiltz - Zusammen aktiv	47:45	
Kordall - BBC Nitia	64:20		
SCOLAIRES - 1. Division:	Amicale - Contern	95:49	
2. Division:	Etzella - Sparta II	72:61	
Racing - T71	67:36		
3. Division:	Gréngewald - Hesperingen	66:48	
4. Division:	Gréngewald II - Hesperingen II	10:79	
Mamer - Zolwer	95:31		
MINIS - 1. Division:	Basket Esch - Mamer		

51:37, Contern - Amicale	56:37, Racing - Sparta 30:58
2. Division: Residence - Musel Pikes 51:36	
T71 - North Fox 41:29	
3. Division: Black Star - Etzella 31:38	
Heffingen - Gréngewald 36:26	
4. Division: Zolwer - Hesperingen 40:42	
East Side Pirates - Gréngewald II 29:29	
5. Division: Mondorf - BC Mess 48:20	
Bascharage II - Saarlouis 16:91	
6. Division: Diekirch - Mamer II 16:70	
CADETTES - 1. Division: T71 - Etzella 79:23	
2. Division: Musel Pikes - Heffingen 82:37	
Gréngewald - Bascharage 58:45	
3. Division: Zolwer - Schieren 41:50	
Amicale - Hesperingen 37:43	
4. Division: Prézervé - Larochette 70:20	

FILLES SCOLAIRES - 2. Division: Gréngewald - Prézerdaul 53:41, Bascharage - Contern 32:80

3. Division: Musel Pikes II - Zolwer 92:36

FILLES - 1. Division: Contern - T71 48:43

2. Division: Musel Pikes - Contern II ff. 20:0

3. Division: Etzella - Gréngewald II 24:38

Racing - Bascharage 32:27

4. Division: Larochette - Hesperingen 14:67

Musel Pikes II - Black Star 43:7

HANDBALL

Meisterschaft

MÄNNER - Promotion Poule A: Diekirch - Käerjeng 37:24, Altert-Redingen - Berchem 22:23, Mensch - HB Esch 23:17, HBD - Standard 35:28

Poule B: Red Boys - Standard 42:10

DAMEN - Promotion: Bettendorf - Diekirch 17:34, HB Esch - HBD 14:14

JUNGEN - U17: HBD - Diekirch 41:27, Standard - E. Schifflingen 31:35, Berchem - Péttingen 37:19, HB Esch - Käerjeng 45:18, Péttingen - HBD 27:37

U14: Berchem - Péttingen 21:7, Bettendorf - Schifflingen 24:22, Red Boys - Museldall 22:20, HBD - Diekirch 30:14, HB Esch - Käerjeng 23:19, Standard - Altert-Redingen 22:17

TISCHTENNIS

Einzelturnier beim DT Schandel

Open Handicap: 1. Andreas Honneff (Berdorf), 2. Laurent Guenther, 3. Tom Kleer (bei Schandel), Gregory Meyer (Modernach)

B1: Larissa Gales (Beck-Kleinmacher), 2. Luciano Lelicio (Bier), 3. Rafael Vanetti (Linger), Andreas Honneff (Berdorf)

B2: 1. Andreas Honneff (Berdorf), Tom Kleer (Schandel), 3. Marc Belfort (Modernach), Laurent Guenther (Schandel)

B3: 1. Alain Mannon (Linstet), 2. Tom Kleer (Schandel), 3. René Zigrand, Jonathan van Dessel (beide Hostert-Folschette)



Jimmy Hoffmann hat sich in dieser Saison zum Stammspieler gemausert (Foto: Thomas Schmidt)

„Menschlich und sportlich gereift“

HANDBALL Interview mit Jimmy Hoffmann (Longericher SC)

Laurent Neiertz

Jimmy Hoffmann, früher bei Landesmeister Red Boys aktiv, spielt mittlerweile seine dritte Saison beim Longericher SC. Nach 15 Spieltagen steht der Kölner Verein auf dem dritten Platz in der Tabelle der dritten Bundesliga West. Einen Anteil an diesem Erfolg hat auch der 24-jährige luxemburgische Nationalspieler.

Tageblatt: Wie ist es überhaupt dazu gekommen, dass du beim Longericher SC gelandet bist?

Jimmy Hoffmann: Per Zufall. Der Physiotherapeut des Longericher SC studiert an der gleichen Hochschule wie ich. Er hat mir dann angeboten, einmal mit zum Training zu kommen. Am Anfang habe ich nur dort trainiert, weil ich noch an den Wochenenden in der luxemburgischen Meisterschaft für die Red Boys zum Einsatz kam. Nach einer Zeit wurde mir dieser ganze Aufwand aber zu stressig und ich konzentrierte mich mehr auf meinen neuen Verein.

Wie ist der Altersdurchschnitt im Verein?

Wir besitzen ein sehr junges

Team. Unser Trainer hat auch erst 34 Jahre. Insgesamt besteht das Team aus vielen Studenten. Der Großteil der Mannschaft wurde zwischen 1989 und 1994 geboren. Es gibt nur zwei, die ein wenig älter sind. Aber das sind sicherlich noch keine alten Hasen.

Bei den Red Boys hast du meistens als Spielmacher fungiert. Welche Position spielst du nun in Deutschland?

Ich werde als Linksaußen eingesetzt. Dies war in einer ersten Phase schon ungewohnt. Aber ich habe recht schnell gemerkt, dass ich als Spielmacher aufgrund des körperbetonten Spiels einige Defizite aufweisen würde. Deshalb war diese „Umpolung“ gar nicht mal so schlecht. Ich bin recht schnell und kann meine Qualitäten so besser mit einbringen.

Wie zufrieden bist du mit deinen Spielanteilen?

Ich kann wahrlich nicht klagen. In dieser Saison habe ich mich zum Stammspieler hochgekämpft. Ein routinierter Spieler, der die gleiche Position wie ich spielte, steht in diesem Jahr nicht mehr im Kader. So teile ich meine Spielzeit meistens mit einem jungen Teamkollegen auf der linken Seite auf.

Wir würdest du das Niveau im Vergleich zur luxemburgischen Liga beschreiben?

Das ist schwer zu sagen. In der Vorbereitung hatten wir ein Testspiel gegen den HB Esch absolviert. Diese Begegnungen sagen zwar nur wenig aus, doch ich glaube, dass so manch einer schon überrascht war, auf welchem Niveau wir spielen können. In unserer Liga läuft es derzeit

auch rund. Wir konnten zweimal gegen Mannschaften gewinnen, die in der letzten Saison noch in der zweiten Bundesliga spielten. Generell liegt aber zwischen den zwei Ländern ein großer Unterschied in der Spielweise. In Luxemburg wird viel mehr Wert auf die Taktik gelegt. In Deutschland wird deutlich härter und körperbetonter gespielt. Ich würde sogar die Behauptung aufstellen,

dass viele Spieler sich hierzulande mit einer solchen harten Gangart schwer tun würden. Es ist einfach eine komplett andere Mentalität.

Kann man auch bei euch von einer Fan-Kultur sprechen?

Obwohl wir eigentlich nur ein kleiner Veedel-Verein sind, ist in letzter Zeit eine wahre Euphorie entfacht. Unsere Heimspiele sind meistens mit knapp 500 Zuschauern ausverkauft. Auch am letzten Spieltag sind 400 treue Anhänger zum Auswärtsspiel mitgereist. Diese sind mit richtiger Leidenschaft dabei.

Der Wechsel scheint dir auch nicht in puncto Nationalmannschaft geschadet zu haben ...

Am Anfang war Nationaltrainer Stot schon ein wenig erstaunt darüber, dass ich diesen Schritt in diese Liga machen würde. Aber auch hier wird noch auf einem Topniveau gespielt. Nach und nach interessierte sich der Coach auch mehr für mich und er zeigte sich mit meiner Entwicklung zufrieden. Dieser Wechsel hat mir richtig gutgetan. Die andere Kultur hat mich schon vorangebracht. Dies alles trug dazu bei, dass ich menschlich und sportlich extrem gereift bin.



Foto: Thomas Schmidt

Eine wahre Euphorie ist zurzeit entfacht. Dies lässt der Hashtag „#spitzendritter“ in den sozialen Medien andeuten ...

T71-Spieler Tim Schmit:
„Neue Rolle gefällt mir“

S. 26

Düdelingen bezwingt SL

Schwimmen: Jugendkriterium 2016 in Differdingen / S. 27

Powerlifting:
Denis Leider ragt heraus
S. 28